

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

8. Jahrgang / Nummer 94 • August 2017

Kostenlos zum Mitnehmen



Da lacht der Bär und feiert mit Kladow feiert in 2017 sein 750-jähriges Bestehen mit großem Sommerfest, einem Festumzug und vielen tausend Besuchern.

Der neue Body-Bär am Imchenplatz (gestiftet von Brigitte und Rüdiger Ahlfeld) begrüßt von nun an Kladows Besucher, Gäste und Freunde.

Mehr auf den Seiten 20 - 22

Foto: Steve Schulz



Die Zwillinge Elias Benedikt und Amy Josephine, vier Monate alt, waren auf dem Trödelmarkt in Falkenrehde anzutreffen, aber nicht zu haben. Was dort sonst noch passierte lesen Sie auf der Seite 23.



Ein buntes Sport-Ereignis – der Fontanelauf in Marquardt. Mehr dazu auf Seite 28

SPD

FAMILIENTIPPS 2017
VON LUDWIGSFELDE ÜBER
POTSDAM BIS WERDER (HAVEL)

Ausflugs- und Ferientipps
Veranstaltungen
Kino-Angebote
Unterstützungsangebote

Dr. Manja Schüle
Ihre Bundestagskandidatin

ECHT. FÜR UNS.

www.manja-schuele.de

Foto: © Dirk Pagels

**Familiertipps 2017
jetzt kostenlos
bestellen:
0331 - 730 985 00**

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

**buchhandlung
kladow** Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages. Ihre Buchhandlung Kladow

GRIENEISEN BESTATTUNGEN SEIT 1830

Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

**Wir machen
Ihre Steuererklärung!**

Logo: **STEUER RING**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@steuerring.de
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man muss die Feste feiern wie sie fallen. Doch was macht man, wenn sie buchstäblich ins Wasser fallen? Nichts kann man machen. Man darf die Fluten, Sturmböen, Hagel, Blitz und Donner und Wasserfluten von oben eben erdulden. Schade ist es dann nur für alle Beteiligten, wenn so ein Ereignis ins Wasser fällt. Die Groß Glienicker hatten ja bekanntlich Ende Juni Glück mit dem Wetter zu ihrem 750. Jubiläum. Auch die Kladower konnten trockenen Fußes und Hauptes ihr 750-Jahre Fest gebührend feiern (Seiten 20 – 22). Glück muss man eben haben. Und wir haben es allen gegönnt.

Das traditionelle Potsdamer Stadtwerkefest hatte es Ende Juni/Anfang Juli nicht so einfach. In der Folge des Starkregens am Donnerstag davor hatten die Stadtwerke Potsdam und ihre Dienstleister durch die niedergegangenen Wassermassen erhebliche Probleme im Neuen Lustgarten, dem Veranstaltungsplatz des Festes. Die rund 6.500 Stühle konnten wegen des durchgeweichten Bo-



den nicht auf dem Veranstaltungsgelände aufgestellt werden. Für den Sonnabend und Sonntag wurde dann unter Berücksichtigung der aktuellen Wetterprognosen entschieden. Ja, es regnete „strichweise,“ aber die Veranstaltung mit Rock und Pop am Sonnabend und das Familienfest am Sonntag waren nicht vom wetterbedingten Ausfall betroffen. Ganz harte Musikfans trotzten dem wechselhaften Wetter und besuchten das Fest. Und brachten – wie unser Leiter der Onlineredaktion, Steve Schulz – sogar noch ein Interview mit für den HEVELLER (Seite 6).

Der August ist der nach dem Juli zweite klassische Hochsommermonat und ist ebenso als Urlaubsmonat von großer Bedeutung. Jedoch: Die Sonne verringert im August ihren Höchststand am Himmel Tag für Tag immer deutlicher und die Tageslänge verkürzt sich vom Anfang bis zum Ende des Monats schon markant.

Analog zum Sonnenschein gehen die durchschnittlichen Temperaturen im Vergleich zum Juli langsam zurück. Doch trifft das nicht auf die Höchsttemperaturen zu, hier sind extreme Werte möglich. Allerdings kann der August auch ganz anders. Vor allem ab der zweiten Monatshälfte werden Kaltlufteinbrüche immer wahrscheinlicher, sagen jedenfalls die Wetterfrösche. Zudem kann der August sprichwörtlich ins Wasser fallen. Es gab schon tagelang anhaltenden Regen und nachfolgend Hochwasser. Erinnerung sei etwa an das Elbe- und Donauhochwasser von 2002 und das Alpenhochwasser von 2005. Dabei kamen binnen 48 Stunden 200 bis örtlich mehr als 300 Liter Regen pro Quadratmeter zusammen. Doch wir schwören auf Sonnenschein. In der Hoffnung, dass Sie immer trockenen Fußes nach Hause kommen, verbleiben wir mit sommerlichen Grüßen

Bernd Martin
Chefredakteur

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.heveller-magazin.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

Herausgeber: „medienPUNKTpotSDam“- Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: info@medienpunktpotSDam.de
Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotSDam.de

Redaktion: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; Fotos: Magda Gressmann (magda g), Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Druck: P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist am 18. August 2017.
Die Ausgabe erscheint dann am 1. September 2017 (Auslieferung)**

Inhalt

Seiten 4 und 5

Historisches rund um das Lutherjahr 2017

Seite 6

Nachlese zum Stadtwerkefest Potsdam

Seite 7

Bornstedt

Seiten 8 bis 10

Fahrland

Seiten 11 bis 17

Groß Glienicke

Seiten 18 und 19

Grube

Seiten 20 bis 22

Kladow

Seiten 23 und 24

Ketzin-Falkenrehde

Seiten 25 bis 31

Marquardt

Seite 32

Neu Fahrland

Seite 33

Sielmann-Stiftung

Seiten 34 und 35

Uetz-Paaren

Seiten 36 bis 38

Rtageber

Seiten 39 bis 41

was – wann – wo?

Seite 42

Rezept des Monats
Rätsel

*Serie zur Interaktion „Stadt trifft Kirche“ im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums.
 Legende Potsdam – Diskursethik zwischen Konfession und Weltanschauung
 In Zeiten der Potsdamer Toleranz, zwischen Sklavenverkauf in Groß Friedrichsburg, Kur-Brandenburgischem
 Edikt, Soldatendruck, Ästhetisierung, Preußenverehrung,
 Preußenhass und Marketing. Eine Polemik von Hans Groschupp
 Folge 6:*



„Und wenn Türken und Heiden kämen!“

Der erste protestantische Preuße, die Toleranz eines großen Königs, Religion und Atheismus

Wenn in der Schreckenszeit heutigen Terrorismus, religiöse Motive nicht völlig auszuschließen sind, wie es politisch-weltanschauliche Ideen nicht im gestrigen Anarchismus waren, muss eine alte Frage neu gestellt werden. Wie hilfreich sind die verschiedenen Religionen für den Umgang der Nationen untereinander überhaupt? Waren sie je hilfreich? Beginnen wir einmal mit unserer Gegend? Im Gau „Hevellon“, herrschten von Spandau bis Havelberg beiderseits der Havel die Heveller. Gleich nebenan, östlich des Nuthestromes wohnten die Spreewanen. Alle slawischen Stämme hatten mehrere Götter. Ihre Religionen waren polytheistisch. Die Askanier eroberten das Land und christianisierten es, mit dem Schwert. Aus den Markgrafen wurden die Kurfürsten. Wittelsbacher

folgten, einmal sogar ein Bayer, die Luxemburger mit „Wenzel dem Faulen“, schließlich die Hohenzollern, bei denen sich Joachim II. „Hector“ (1535-1571) erstmals zur Reformation bekannte. Der erste reformierte Preuße war er aber ebenso wenig, wie der erste reformierte Hohenzoller.

Das Geschäft mit der Reformation

Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490-1568) machte 1525 aus dem Besitz des Deutschherrenordens ein weltliches Herzogtum. Den Rat dafür holte er sich vom Doktor Luther persönlich. Er nahm dessen Glauben an und benannte das reformierte Land nach seinen unterworfenen Ureinwohnern, den Pruzzen, höchst christlich! Die polnische Lehnsheer blieb noch. Diese wenig erbauliche Geschichte

über den „Preußischen Reformationsbeginn“ beschrieb der Publizist Sebastian Haffner so: „...Bekanntlich machten auch sonst die Fürsten aus der Reformation vielfach ein Geschäft, bei dem das reine Evangelium als Vorwand für den Raub des Kirchengutes erhalten musste. Bei dem letzten Hochmeister kam hinzu der Verrat, den er an seinem Amt und an denen verübte, die ihn gewählt hatten; er verfiel denn auch dafür der Reichsacht, was ihm aber wenig ausmachte.“

Die Geschichte der Hohenzollern als auch der Reformation nahm ihren, in den ersten Folgen beschriebenen Lauf. Die katholische Kirche bestand aber auch weiter. Und jene, explizit die römisch-katholischen Schulen, gefielen Friedrich II. wenig. Als man anfragt, ob diese abgeschafft werden sollen, schreibt der große König aber: „Die Religionen Müßen alle Tolleriret werden und

Mus der Fiscal nuhr das Auge darauf haben das keine der anderen abrucht Tuhe, den hier mus ein jeder nach Seiner Faßon Selich werden Fr.“

Der ideologische Spruchbeutel

Die überlieferte Äußerung des Alten Fritzten wird heute gern angeführt, ebenso oberflächlich wie jene von Karl Marx, Religion sei Opium fürs Volk. Der auf Marx zurückgehende Atheismus sei Bestandteil der marxistisch-leninistischen Staatsdoktrin. Das führte nach Richard Schröder zur „Entkirchlichung Ostdeutschlands“. Herbert Schnädelbach spricht vom „Staatsatheismus“ des Ostens als eine „Staatsreligion“, die als Fortschritt doktrin gelehrt wurde. Welche historischen Wurzeln hatte der Atheismus?

www.seelke.de



SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2017**
ausgewählt vom Autofahrer

Das Wohlergehen der Menschheit,

garantierte für den französischen Arzt und Philosophen Julien Offray de La Mettrie (1701-1751) einzig der Atheismus, weil nur mit ihm Glaubenskriege verhindert werden. Der englische Staatsmann Herbert von Cherbury (1583-1648) bezeichnete die Religion als einen Priesterbetrug. Sein philosophierender Landsmann Anthony Collins 1676-1729 ging noch weiter. In der Religion herrsche nur Betrug. Der Franzose Claude Adrien Helvétius (1715-1771), auch Philosoph, meinte, der Glaube an Gott sei das Resultat des menschlichen Unvermögens. Er kann als ein geistiger Vater des Atheismus angesehen werden. Die Führer der Französischen Revolution gingen zunächst mit Gewalt gegen die Kirche vor. „Entchristianisierung“ nannten sie das. Aber dann änderte sich das auch wieder und die Revolutionsführer bekannten sich zu einer neuen Frömmigkeit: „Das französische Volk anerkennt die Existenz eines höchsten Wesens und die Unsterblichkeit der Seele.“

Religionssynonym Opium

Dass das aus der Mohnpflanze gewonnene Opium eine berauschende Wirkung auf Körper und Geist hatte, begriff die europäische Öffentlichkeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts nicht erst durch den von England geführten Opiumkrieg. Bei Hofe und feineren Kreisen, war der Genuss schon länger bekannt. Der erste, der die Rauschwirkung im übertragenden Sinn benutzte, war der Marquis de Sade (1740-1814). In seinem Roman „Juliette“ spricht die Heldin zum König, dass seine Politik das Volk in Trance fallen lasse:

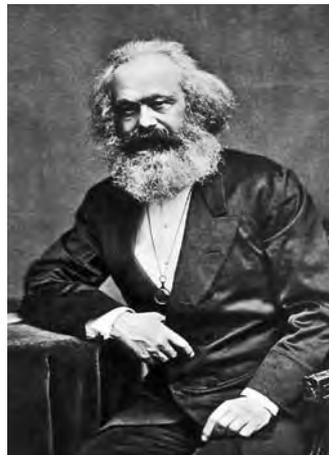
„...Opium, das du deinem Volk gibst.“

Der Religionskritiker Paul Thiry d'Holbach (1723-1789) hatte ohne die Erwähnung des Mohnextraktes auf die berauschende Wirkung der Religion hingewiesen. Direkter wurde der große deutsche Dichter Heinrich Heine, der Thron und Altar als eine unheilige Allianz bezeichnete:

„...jene Missgeburt, die man Staatsreligion nennt, (...) während wir über den Himmel streiten.(und) auf Erden zu Grunde gehen. (...) Heil dieser Erfindung, Heil einer



Friedrich II.



Karl Marx

Religion, die dem Leidenden Menschengeschlecht in den bitteren Kelch einige süße, einschläfernde Tropfen geistiges Opium goss, einige Tropfen Liebe, Hoffnung und Glauben.“

Geheimrat J.W. von Goethe meinte in einer Rezension zu publizierten Predigten von F.W. Krummacher, diese seien „narkotisch“. Wir sehen also, dass Karl Marx keineswegs etwas Neues aussprach. Die Politologen müssen nun sehen, wie sie de La Mettrie, Helvétius, de Sade, Heine und Goethe in die genannte Fortschrittsdoktrin der untergegangenen Arbeiter- und Bauernrepublik rückwirkend einfügen können.

Opium, Religion und Branntwein

Der deutsch-jüdische Philosoph Moses Hess setzte 1843 die Rauschwirkung von Opium und Religion noch jener des Branntweins gleich. So hatte zuvor auch Friedrich Engels seinem Freund Karl Marx geschrieben, welcher 1843/44 in der Einleitung seiner Publikation „Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie“



Julien Offray de La Mettrie



Ernst Bloch

über die Religion schrieb: „(...)Das Fundament der irreligiösen Kritik ist: Der Mensch macht die Religion, die Religion macht nicht den Menschen. (...) Das religiöse Elend ist in einem der Ausdruck des wirklichen Elendes und in einem die Protestaktion gegen das wirkliche Elend. Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüht einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes. (...) Aufhebung der Religion als des illusorischen Glücks des Volkes ist die Forderung seines wirklichen Glücks. Die Forderung, die Illusionen über seinen Zustand aufzugeben, ist die Forderung, einen Zustand aufzugeben, der der Illusionen bedarf. (...)“

Nur ein guter Christ

Der deutsche Philosoph Ernst Bloch, Verfasser des Buches „Das Prinzip Hoffnung“, erhielt 1967 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Er war in den 1950er Jahren Dozent an der Karl-Marx-Universität Leipzig. In seinem Buch „Atheismus im Christentum“ schreibt er: „Nur ein Atheist kann ein guter

Christ sein, gewiss aber auch: Nur ein Christ kann ein guter Atheist sein“. Wie gut Bloch vor über einem halben Jahrhundert ein neues Glaubensverständnis antizipierte, wurde unlängst am Exzellenzcluster Religion und Politik der Universität Münster vorgetragen.

Ist „keine Religion“ die neue Religion?,

fragte im Mai 2017 die britische Religionssoziologin Linda Wooshead im Rahmen ihrer Gastprofessur. Sie widmete sich der immer größer werdenden Gruppe der Nicht-Religiösen, den „Nones“, deren Ungebundenheit sie wissenschaftlich zu erfassen versucht. Die Gruppe der „Nones“ wachse derzeit stark, hauptsächlich in christlichen Ländern mit liberalen Demokratien. Der Rest der Welt sei dagegen auch weiterhin eher religiös.

Immediats-Bericht des Königs

So hatte es wohl auch Friedrich der Große gesehen. Weniger aus wissenschaftlichem Interesse als aus Gleichgültigkeit. Wenn man will, ist in dieser aber auch Toleranz enthalten. Schon am Beginn seiner Regierungszeit kritzelte er 1740 auf den Bericht: „alle Religionen Seindt gleich und guht wan nuhr die leüte so sie profesiren Erliche leüte seindt, und wen Türken und Heiden kähmen und wolten das Land Pöpliren, so wollen wier sie Mosqueen und Kirchen bauen.“

Dass Friedrich im Grunde seines Herzens ein Atheist war, aber alle Gläubigen gelten ließ, lässt sich auch daraus erkennen, dass er den weiter vorne angeführten Julien Offray de La Mettrie, einen bekennenden Atheisten, 1748 nach Sanssouci einlud. Der Arzt kam und wurde Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften, zudem Leibarzt und Vorleser des Königs. Er starb 1751 in Potsdam.

Quellen:

Marx, Karl: *Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. in: Deutsch-Französische Jahrbücher. Paris 1844*
 Heine, Heinrich: *...und grüßen Sie mir die Welt. Ein Leben in Briefen. Hamburg 2005*
 Schröder, Richard: *Abschaffung der Religion. Freiburg 2008*

Trotz Regen viele Besucher

Das Potsdamer Stadtwerke-Fest war vom 30.06 bis zum 02.07. wieder einmal Publikumsmagnet

Burkhard Exner, Bürgermeister der Stadt Potsdam, freute sich sehr, dass trotz des Regenwetters an allen drei Veranstaltungstagen jeweils mehrere tausend Besucher kamen. Das spricht für die Veranstaltung und das qualitative Angebot, das für ein unterschiedliches Publikum angeboten wurde: Klassik, Pop & Rock sowie ein Familientag, mit vielen Attraktionen für Groß und ganz besonders für Klein.

Der HEVELLER besuchte die Veranstaltung am 01.07. und sprach mit der erfolgreichen Pop-Band JULI, die neben Andreas Bourani, SILLY, Namika und der New-Comer Band John Apart auftrat, um mehr darüber zu erfahren, wie die Musik der fünf Band-Mitglieder (Eva, Simon, Jonas, Andreas und Marcel) überhaupt entsteht.

Wie kann man sich die Entwicklung eines neuen Albums von Euch vorstellen?

JULI: Das ist ganz unterschiedlich. Meistens haben Simon oder Jonas ein paar Ideen und stellen diese – nachdem wir alle drüber gesprochen haben – unserem Produzenten vor. Wenn auch der davon infiziert ist, werden die Ideen in gemeinsamen Treffen ausgearbeitet. Je mehr Material wir dann haben, desto öfter treffen wir uns. Termine sind dabei nicht so wirklich planbar. Es gibt dann immer einen magischen Moment, ab dem es dann läuft und wir gar nicht mehr viel reden müssen.

Was ist zuerst da, die Melodie oder der Text bzw. ein Thema, über das Ihr singen wollt?

JULI: Auch das ist ganz verschieden. Jonas geht mehr über die Musik, Simon eher über den Text. Wir suchen



etwas, das uns begeistert. Bei jedem Album müssen wir uns wieder neu definieren, gucken, wer wir sind. Man wird schließlich älter und der Herzschmerz tritt in den Hintergrund. Man ist bodenständiger unterwegs. Wir sind auch nicht mehr in der Frisch-verliebt-Phase, sondern fragen uns schon mehr, wer wir gerade sind. Wir gucken tiefer und sind deswegen auch gezwungen genauer hinzusehen. Wenn wir Ideen haben, besprechen wir diese zusammen, um herauszufinden, was ge-

fällt und bewegt. Durch Reibung und Auseinandersetzung entwickelt sich dann eine eigene Kraft. Wir nehmen es auch nicht mehr persönlich, wenn den anderen die eigene Idee nicht gefällt. Wenn dann das JULI-Gefühl entsteht, sind wir im Flow und alles läuft wie von selbst.

Wer schreibt bei Euch die Texte und wer die Musik?

JULI: Wenn wir Songs schreiben, muss es schon eine Mischung sein. Beides entwickelt sich auch miteinander. Die Musik gibt dem Text und der Text der Musik eine Richtung, wobei die Musik dann den Kern bildet. Der Rest entwickelt sich dann ab einem bestimmten Punkt von ganz allein, bis wir alle mit dem Ergebnis zufrieden sind. Unsere Stücke sind also immer ein Ergebnis von uns allen. sts

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



**Besuchen Sie uns:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11 – 19 Uhr**

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 8 % der 188 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villenpark-potsdam.com



Bäckerei Exner:

Neues Bäckereicafé im Herzen Bornstedts

Seit Mitte Juli gibt es einen neuen Treffpunkt der Bäckerei Exner für ganz Bornstedt: Zentral am Stadtplatz gelegen befindet sich in der Erich-Mendelsohn-Allee 1 das stilvoll eingerichtete Bäckereicafé, das mit allem ausgestattet ist, was Gruppen wie Familien, Freunde und auch Berufstätige zum Verweilen und Genießen einlädt: Frische Snacks, fruchtige Kuchen und sahnige Torten sowie nach traditionellem Bäckerhandwerk hergestellte Brote und Brötchen, die Bäckermeister Tobias Exner und sein Team für ihre Kunden direkt vor Ort aus dem Ofen holen. Vielseitige Kaffeespezialitäten, eine große Teeauswahl und Erfrischungsgetränke ergänzen das Angebot. Auf 200 qm bietet die Bäckerei Exner komfortable Sitzgelegenheiten für kleine und große Gruppen, so dass es sich in gemütlicher, aber moderner Atmosphäre genießen lässt. Die Beelitzer Bäckerei Exner eröffnete in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche neue Fachgeschäfte und Cafés. Heute bietet sie ihre traditionell hergestellten Backwaren bereits an rund 40 Standorten an. Mit seinen Fachgeschäften und Bäckereicafés schafft Tobias Exner nicht nur zahlreiche



Treffpunkte für die Anwohner, sondern auch vielseitige neue Arbeitsplätze - so auch für das neue Bornstedter Bäckereicafé. Aktuell können sich unter anderem ausgebildete Bäckereifachverkäuferinnen, Restaurantfachleute, Cafémanager oder auch Barista bewerben. Aber auch Quereinsteiger haben gute Chancen auf eine Festanstellung mit übertariflicher Bezahlung sowie Sonntags- und Feiertagszuschlägen. Neben Voll- und Teilzeitstellen hat die Bäckerei Exner auch Lehrstellen zu besetzen. Tobias Exner und seine Mitarbeiter freuen sich über motivierten Teamzuwachs.

Weitere Informationen zum Bäckereicafé in der Erich-Mendelsohn-Allee 1, 14469 Potsdam und offenen Stellen der Bäckerei Exner unter: www.baekerei-exner.de

Mike Schubert im Gespräch

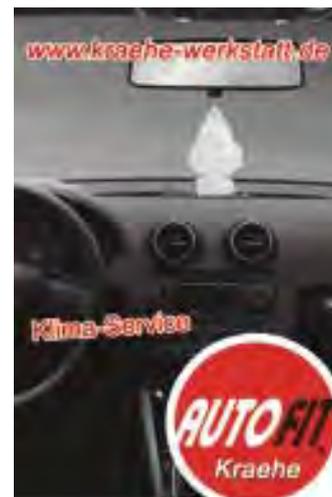
Das persönliche Gespräch ist Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, ein wichtiges Instrument, um aus erster Hand zu erfahren, was die Bürgerinnen und Bürger Potsdams denken und welche Unterstützung sie sich von der Stadt wünschen. Aus diesem Grund bietet Schubert als einziger Stadtbeigeordneter Bürger-Sprechstunden an.



„In den vergangenen Monaten habe ich viele persönliche Gespräche geführt. Dabei ist die Idee entstanden, daraus ein regelmäßiges Angebot zu machen“, erklärt Mike Schubert seine Beweggründe. Am 10. Juli hat im Jugendclub Ribbeck die zweite Bürgersprechstunde stattgefunden. Einige Potsdamer haben die Gelegenheit genutzt und den Beigeordneten im Jugendclub besucht. Dabei ging es vor allem um die Entwicklung der Infrastruktur im Bornstedter Feld. Beispielsweise um die Sportstätten und Sportangebote sowie die Vernetzung der Vereine und Träger, die dort tätig sind. Es ging aber auch darum, bei den Planungen im und um das Bornstedter Feld auch Bornim und den sich entwickelnden Campus Jungferensee einzubeziehen. Ebenso wurde besprochen, wie es möglich ist, Jugendfreizeiteinrichtungen zu etablieren so-

wie Angebote für alle Altersgruppen im Stadtteil zu ermöglichen. Auch der Wunsch nach einem Begegnungshaus, in dem verschiedenste Angebote für unterschiedliche Altersgruppen angeboten werden könnten, wurde geäußert.

Die Gesprächspartner freuten sich über die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs und können sich sicher sein, dass Schubert sich um deren Anliegen kümmern wird.



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de

täglich ab 11.30 Uhr geöffnet

Restaurant DIE TENNE

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2017
ausgewählt vom Autofahrer

Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Wichtiger Schritt für Verbesserungen erfolgt

Die Bürgerinitiative Fahrland blieb unzufrieden

Zu der von der Bürgerinitiative (BI) Fahrland einberufenen Bürgerversammlung hatte die Landeshauptstadt Potsdam am Abend des 18. Juli 2017 in die Turnhalle der Regnbogenschule eingeladen. Etwa 250 Einwohner waren gekommen und besetzten die Halle bis auf dem letzten Platz. Während der dreistündigen Veranstaltung informierten Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt sowie Beigeordneter Mike Schubert und weitere verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Potsdam über den aktuellen Stand der Planungen und beantworteten drängende Fragen zur Kinderbetreuung, Verkehrsinfrastruktur und Dienstleistungen im Ort. Für den Kita-Engpass hat sich eine Lösung angebahnt. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität im größten Potsdamer Ortsteil hat sich somit vollzogen.

Bedauert wurde, dass sich weder der Oberbürgermeister Jann Jakobs noch der Bürgermeister und Kämmerer Burkhard Exner, der zudem verantwortlich für den Sektor Finanzen ist, die Zeit genommen haben, um sich den Sorgen und Nöten der Einwohner des größten Potsdamer Ortsteiles zu stellen.

„Wir sind noch nicht wirklich zufrieden“, bilanzierte Tina Lange von der BI die Versammlung. „Es ist sehr viel über Geld gesprochen worden und sehr viel über Zeit – davon haben wir sehr wenig und die Verwaltung sehr viel.“ Die BI



Etwa 250 Einwohner waren zur Einwohnerversammlung gekommen und besetzten die Turnhalle bis auf den letzten Platz

wolle nun nochmals den Weg in die Stadtverordnetenversammlung suchen und dort Druck machen. „Und wir denken auch über kreative Aktionen nach.“

Die Frage eines Fahrländers brachte das gesamte Podium zum Schweigen: „Wer von Ihnen ist heute Abend mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist?“

Der Geschäftsführer des Verkehrsbetriebs Oliver Glaser, der Chef des Straßen- und Grünflächenamtes Norbert Praetzel und Sozialdezer-



Immer wieder wechselte das große Aufgebot der Vertreter der Stadtverwaltung Potsdam das Podium, um den Fragen und Hinweisen der Bürger von Fahrland Antwort und Rede zu stehen

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

F&T Autoservice
Weberstraße 25 14476 Potsdam

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort

eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung

Fahrzeugdiagnosen

Reifenservice

Inspektionen

Reparatur

Gutachten

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de

Fon: 033208.222 45

mail: kontakt@ftautoservice.de

Fax: 033208.222 48

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten



Während der gesamten Einwohnerversammlung wurden schriftlich gestellte Fragen eingesammelt und beantwortet. Es wurde aber auch umfangreich von Fahrländern die Gelegenheit genutzt, neben dem Podium Platz zu nehmen und die Fragen mündlich zu stellen

toren notwendig, die die entsprechenden Grundstücke kaufen und sich ansiedeln. Das Areal rund um Nahkauf an der Von-Stechow-Straße sei dafür geeignet, welches seit 17 Jahren ein Mischgebiet ist, wo sich weitere Geschäfte niederlassen könnten. Kein einziger Discounter hätte sich für Fahrland bislang interessiert, so Wolfram. Fahrland habe erst jetzt die Größe, die für den Einzelhandel interessant sei.

Weil Einwohner das Potenzial an der Von-Stechow-Straße für erschöpft halten, fordern sie, dass die Stadt weitere Gebiete ausweitet. Wolfram erklärte dazu, dass sich der Nahkauf von 600 Quadratmeter Fläche auf 900 erweitern will, der Bauantrag gestellt sei, baurechtlich auf dem Grundstück allerdings mehr möglich wäre. So könnte auch zweigeschossig gebaut werden. Die Stadt könne dies aber nicht erzwingen. Weitere Flächen stehen in der Marquardter Straße bereit.



Die Regenbogenschule Fahrland

Fotos: Schiller

ment Mike Schubert schwiegen u. a. Zu erfahren ist, dass in Sachen Verkehr – egal, ob im Bus, auf der Schiene oder mit dem Auto – Fahrland derweil vor allem von der Entwicklung des Wohnortes Krampnitz abhängt. Ähnlich sieht es auch mit dem Einzelhandel aus. 10 Prozent der Geschossfläche ist für Gewerbe vorgesehen.

Bis es dort so weit ist, könnte sich aber auch etwas in Fahrland selbst tun, erwägt Erik Wolfram von der Stadtplanung. Über die Bauleitplanung könnten Möglichkeiten für Einzelhandel und Gewerbe eröffnet werden. Dafür seien aber Inves-

Die durch die ViP aufgezeigten Pläne zur Verbesserung des Nahverkehrs stehen in Abhängigkeit des Ausbaus des Krampnitz-Areals und insbesondere der Potsdamer „leeren Kassenlage“. So können die längst überfälligen Gelenkbusse zur Entlastung des Stoßverkehrs aus und nach Fahrland nicht zeitnah finanziert werden und es wird weiterhin auf Jahre keine annähernd bedarfsgerechte Fahrgastbeförderung stattfinden. Insbesondere die notwendige Verlängerung der Traminie 92 bis nach Fahrland steht nach wie vor in den Sternen und wird vermutlich dazu führen, dass die Neubürger des Fahrländer Areals Krampnitz zunächst keine den Individualverkehr entlastende Alternative des Nahverkehrs vorfinden werden.

G. S.

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsgesellschaft Treuschand AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

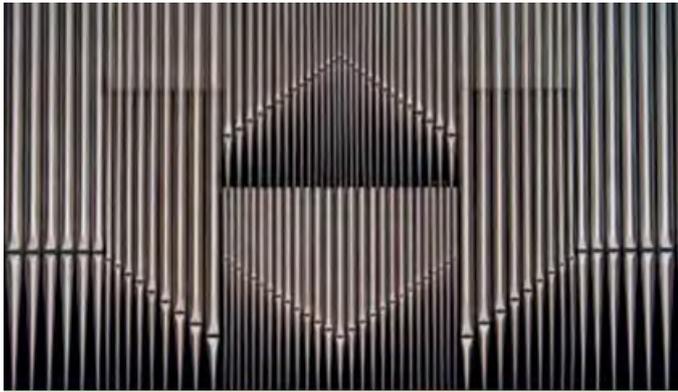
Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
https://immobilien.postbank.de/Potsdam

Wir freuen uns auf Sie.

Postbank
IMMOBILIEN



*Liebe Leser des Hevellers!
In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die
Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarr-
sprengels Fahrland im Monat August/September 2017 informieren.
Ihr Pfarrer Jens Greulich.*

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 06.08.2017, 10.00 Uhr, Sommerkirche mit Abendmahl
aktuelle Veränderungen:
Samstag, 26.08.2017, 11.00 Uhr Taufgottesdienst
Samstag, 02.09.2017, 10.30 Uhr, Der Einschulungsgottesdienst kann nicht wie geplant stattfinden, wir laden dafür ein:
Sonntag, 03.09.2017, 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Samstag, 16.09.2017, 11.00 Uhr Erntedank, Familiengottesdienst mit Taufe und Abendmahl

Konzerte Kirchengemeinde Fahrland: Samstag, 16.09.2017 um 17.00 Uhr Kirche Fahrland
Traditionell erklingt am Erntedankfest der Ortsgemeinde Fahrland der Männerchor der Berliner Polizei gemeinsam mit dem Männerge-

sangsverein „Harmonie“ Erkner in einem Konzert in der Dorfkirche Fahrland. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:
Erntedankfest am 16.09.2017
Am Sonnabend den 16.09.2017 werden wir für alle in Fahrland das Erntedankfest um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst eröffnen. Im Gedenkjahr der Reformation werden wir auch auf die Früchte der Reformation besonders eingehen. Es ist zu einer guten Tradition geworden, das Erntedankfest mit allen zusammen im Ort zu feiern. Und so wollen wir uns als Kirchengemeinde dabei auch wieder in gewohnter Weise einbringen.

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:
Jeden Montag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (7.Klasse)

Jeden 2. Montag im Monat 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum
Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien) 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (09.08./13.09.2017)
Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum (16.08./20.09.2017)
Jeden 2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (10.08./14.09.2017) Gemeinderaum
Jeden Donnerstag (außer Ferien) 18.30 Uhr Junge Gemeinde
Jeden Donnerstag (außer Ferien) 19.30 Uhr Chorprobe

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 27.08.2017, 10.00 Uhr, Sommerkirche
Sonntag, 17.09.2017, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Bläsern
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
Jeden letzten Montag im Monat 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (07.08.2017! und 28.08.2017)
Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 13.08.2017, 10.00Uhr, Sommerkirche
Sonntag, 10.09.2017, 09.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, 10.09.2017, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
weitere Veranstaltungen Kirchengemeinde Satzkorn
Sonntag, 17.09.2017 um 14.30 Uhr „Mehr als eine Lesung“
Monika Bienert spricht über Oscar Wilde und liest „Der glückliche Prinz“. Er ist ein Meister scharfzüngiger Aphorismen und der Autor des Romans „Das Bildnis des Dorian Grey“ – verehrt und ebenso geschmäht. Seine Märchen sind phantasievoll und von einer üppigen, unvergleichbaren Sprache. Lassen Sie sich verzaubern!
Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Als Urlaubsvertretung wird vom 01.08.-03.09.2017 Pfarrer i.R. Scheck im Pfarramt Fahrland für Sie erreichbar sein.

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
- fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743
14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831
Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

Alexander-Haus soll Ort der Bildung und Versöhnung werden

Workshops zu den Plänen für das Alexander-Haus zeigen unterschiedliche Interessen

Auf dem Gelände des Alexander Hauses soll eine interkulturelle Begegnungs- und Seminarstätte entstehen, doch wie diese aussehen wird, soll erst eine detaillierte Analyse der vom Alexander-Haus e.V. durchgeführten Workshops ergeben.

Es kommt nicht häufig vor, dass man sich für den organisatorisch schwierigeren Weg entscheidet und mehrere als Workshop gedachte Veranstaltungen anbietet, um sich eine Meinung von den im Ort lebenden Einwohnern, den Nachbarn, den Familien, den zukünftigen Nutzern sowie von Orts- und Kommunalpolitikern einzuholen, statt eine große Veranstaltung anzubieten, zu der alle eingeladen sind. Steve Schulz vom HEVELLER besuchte einige Veranstaltungen und sprach im Anschluss mit Moritz Gröning, Vorstandsmitglied des Alexander-Hauses.

Was steckt hinter der Idee, mehrere Workshops abzuhalten statt zu einer großen Informationsveranstaltung einzuladen?

Gröning: Weil wir keine einfache Informationsveranstaltung anbieten wollten. Wenn wir lediglich informieren wollten, hätten wir fertige Ergebnisse, die wir nur präsentieren würden. Was wir dagegen vorstellen, sind Überlegungen. Aus diesem Grund sind diese kleineren Veranstaltungen für uns Workshops, in denen konstruktiv und im Dialog über Ideen, Mögliches und Unmögliches gesprochen wird. Nur so können wir uns ein genaues Bild darüber machen, was gewünscht und was nicht gewünscht ist, und die verschiedenen involvierten Gruppen zur Sprache kommen zu lassen.

Und das kann man nicht in einer großen und öffentlichen Runde?

Gröning: Nein. Nur in überschaubaren Gruppen ist es möglich, Themen fachlich, in einer bestimmten Tiefe und mit Blick auf die spezifischen Interessen der Beteiligten zu behandeln. Es ist richtig, dass der Aufwand für uns

dafür um ein Vielfaches höher ist, doch der Ertrag ist es auch. Wir haben so die Möglichkeit, die unterschiedlichen Perspektiven genauer kennen zu lernen und in unsere Gesamtplanung einfließen zu lassen.

Nun haben Sie insgesamt sechs Workshops durchgeführt. Wie geht es nun weiter?

Gröning: Wir haben für unsere Idee, einen Ort der Bildung und Versöhnung zu schaffen, große Zustimmung erhalten, und ebenso Bedenken und Vorschläge. Über den Sommer werden wir die vielen Ideen, die an uns herangetragen wurden, zusammentragen und auswerten. Wo gibt es Überschneidungen, wo kommt es zu Kollisionen?

Gibt es schon Tendenzen?

Gröning: Nein, noch nicht. Wir wollen sehen, was möglich ist und wie wir am besten die Ideale des Alexander-Hauses verwirklichen können. Das heißt für uns eben nicht nur zu prüfen, was baurechtlich möglich sein kann, sondern vor allem, welches Konzept eine tragfähige Chance hat. Das Alexander-Haus soll nicht nur ein Projekt in Groß Glienicke sein, sondern ein Projekt mit



Moritz Gröning (2. v. r.) im Gespräch mit Denkmal-Architekt Andreas Potthoff (r.), Potsdams Bürgermeister Burkhard Exner (2. v. l.) und Ortsvorsteher Winfried Sträter (l.)

Groß Glienicke und den Einwohnern in Groß Glienicke. Nur ein Konzept, das gemeinschaftlich getragen wird, kann auch erfolgreich sein. Wir wollen ein Gleichgewicht herstellen zwischen allen Beteiligten aus Politik, Kultur, Nutzern, dem Verein, der Familie Alexander und vor allen den Einwohnern in Groß Glienicke.

Wann wird es denn erste Ergebnisse geben?

Das können wir noch nicht genau sagen. Ein solches Projekt muss sehr sorgfältig durchgeführt werden und wir möchten die verschiedenen Rückmeldungen und Anregungen ernsthaft berücksichtigen. Und je mehr Interessen zu berücksichtigen sind, desto länger kann das dauern. Wir werden Sie aber informieren, sobald wir erste Ergebnisse haben.

sts

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

14603-1-3

P

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

P auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Reparatur des Wasserschadens

Nach den heftigen Regenfällen behebt neuer Sand vorhandene Schäden an der Badewiese

Das Wetter hatte Ende Juni am Badstrand des Groß Glienicker Sees mit den andauernden Regenfällen buchstäblich tiefe Spuren hinterlassen. Der Sandstrand war teilweise so stark ausgewaschen, dass sich eine Furche von fast 50 Zentimetern Tiefe über mehrere Meter bis hinunter ans Ufer zog.

Das Problem konnte durch eine ungewöhnliche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Ortsteil gelöst werden. Die Verwaltung lieferte am 03. Juli Sand, um die entstandenen Schäden am Badstrand aufzufüllen. Ortsvorsteher Winfried Sträter organisierte freiwillige Helfer, die den Sand verteilten: Mitglieder des SC 2000 und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft, die vom Villenpark-Investor Steuern gefragt worden waren, sorgten in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher dafür, dass die Rinne verfüllt und die ausgewaschenen Flächen abgedeckt wurden.

Das eigentliche Problem will die Stadtverwaltung zeitnah lösen: Kantensteine sollen das Regenwasser der Badewiese in den Wald leiten, damit es künftig den Strand nicht mehr ausspült.

Winfried Sträter/sts



Die starken Regenfälle haben ihre Spuren hinterlassen

Fotos: Steve Schulz



Viele Schubkarren voller Sand mussten verteilt werden



Der Ortsvorsteher, Winfried Sträter, ist immer mit vollem Einsatz dabei

Die Meistergilde
Maler- und Lackierermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten
Potsdamer Chaussee 15	Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke	Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de



Hilfsbereite Helfer der Gemeinschaftsunterkunft verteilen den Sand am Badstrand

Ihr Fensterputzer
Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m

**An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke**

**0157/77 79 73 72
033201/50 500**

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

Pädagogische Mitarbeiter/innen für Nachtdienste gesucht

Die SHBB sucht für ihre Kinderkriseneinrichtungen in Zossen und Potsdam **pädagogische Mitarbeiter/innen für Nacht- und Wochenenddienste** auf Honorar- oder Minijobbasis.

Wir erwarten eine pädagogische Qualifikation, Erfahrung mit der Arbeit mit Kindern sowie Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit.

Wir bieten fachliche Anleitung, die Einbindung in ein erfahrenes Fachkräfteteam, regelmäßige Teamsitzungen sowie ein spannendes Arbeitsfeld in der Jugendhilfe.

Vollständige Bewerbungsunterlagen, gern per Mail, an SHBB/ KJSH e.V.

**Frau Hanisch
Potsdamer Straße 1-3
14548 Schwielowsee / OT Caputh
info@shbb-potsdam.de**

Potsdam übernimmt Brandenburger Teil des Groß Glienicker Sees

Finanzministerium überträgt wichtige Wasser- und Uferflächen an Landeshauptstadt

Nach jahrelangen Diskussionen und Protesten gegen eine mögliche Privatisierung von Gewässern im Land Brandenburg hat am 05.07.2017 Finanzminister Christian Görke einen weiteren vom Bund übernommenen See an die Kommune vor Ort übertragen: Der Minister übergab symbolisch den westlichen, im Land Brandenburg gelegenen Teil des Groß Glienicker Sees an die Landeshauptstadt Potsdam. Bei der Übergabe des rund 36 Hektar großen Teils des Sees überreichte der Minister im Beisein des Ortsvorstehers von Groß Glienicke, Winfried Sträter, Oberbürgermeister Jann



Burkhard Exner, Christian Görke, Jann Jakobs und Winfried Sträter (v.l.) bei der Übergabe.
Foto Landeshauptstadt Potsdam/ Stefan Schulz

Jakobs und Bürgermeister Burkhard Exner eine entsprechende Urkunde. Der östliche Teil des Groß Glienicker Sees ist rund 30 Hektar groß und liegt auf dem Gebiet des Landes Berlin.

Oberbürgermeister Jann Jakobs: „Die Übernahme des Groß Glienicker Sees ins Eigentum der Lan-

deshauptstadt ist ein wichtiges Signal für Potsdam. Damit bekommen wir die Verfügung über den See und auch einige Uferflächen. Ich freue mich auch darüber, dass die Übertragung dieser Hälfte des Sees, wie versprochen, zum 750. Geburtstag von Groß Glienicke über die Bühne geht. Das hat eine große symbolische Bedeutung für den Ortsteil, aber auch für Potsdam.“

Die drei übergebenen Grundstücke umfassen neben der eigentlichen Wasserfläche mit zwei Inseln auch eine ca. 2760 Meter lange und 3 Meter breite Uferzone (rund 8280 m²) auf der Potsdamer Seite des Sees. Dabei handelt es sich um einen Landstreifen mit Rasenflächen, Strauchflächen, Flächen mit Baumbestand sowie Wasserzu-

und -ablaufflächen. Die Landeshauptstadt Potsdam wird diese Flächen nicht weiter veräußern, sondern der Öffentlichkeit frei zugänglich machen.

Ortsvorsteher Winfried Sträter ist erleichtert: „Nun ist mit der Übertragung der westlichen Seehälfte an die Stadt Potsdam der entscheidende Schritt getan, um den Groß Glienicker See zu einem öffentlichen Gewässer zu machen. Allerdings: ein entscheidender Schritt fehlt noch. Teile des Uferweges sind immer noch gesperrt, und Teile sind immer noch nicht durch städtisches Eigentum oder Dienstbarkeiten öffentlich gesichert.“

Aktuell befinden sich rund 65

Prozent der Uferwegflächen im Besitz der Landeshauptstadt, ca. 35 Prozent der Flächen sind noch ungesichert. Eine gütliche Einigung mit den Eigentümern der restlichen Grundstücke ist bisher in nur zwei Fällen gelungen. Görke sicherte Oberbürgermeister Jann Jakobs als auch Ortsvorsteher Winfried Sträter zu, dass er sich in der brandenburgischen Landesregierung dafür einsetzen werde, dass die Enteignungsverfahren nun entschieden werden.

Auch die Landeshauptstadt bemüht sich durch die Übernahme von Wasser- und Uferflächen einen durchgehend öffentlich zugänglichen Uferweg am Groß Glienicker See herzustellen.

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Abmannshauer Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

In der Bar zum Krokodil

Hört die (Liebes-) Geschichten



Eine literarische Kabarett-Revue

Mitwirkende:

Dieter Dargies
Helmut Gorgen
Agnes Handschug
Karin Holmburger
Uschi Syring-Dargies
Helmut Völker

Sonntag
3. September 2017
15 Uhr

Gutspark Groß Glienicke
am Mauerdenkmal

14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Musikalische Leitung:
Uschi Syring-Dargies

Bei Regen findet die Veranstaltung im Begegnungshaus Glienicker Dorfstr.2 statt.

Eine Veranstaltung des Groß Glienicker Kreises e.V.
verantwortl.S.d.P.: Dieter Dargies, Am Waldfrieden 5, 14476 Potsdam

Sport unter freiem Himmel mit dem SC 2000 Groß Glienicke e.V.

14. Inselchwimmen am 1. Juli 2017

Am Samstag, den 1. Juli 2017, veranstaltete der SC 2000 Groß Glienicke e.V. zum 14. Mal sein Inselchwimmen am Groß Glienicker See. Auch wenn das Wetter mit Regen und kühlen Temperaturen nicht mitspielte, kamen knapp 30 Schwimfans zum Badestrand. Zu

Beginn trauten sich dieses Jahr fünf kleine Nassmacher ins Wasser und bei den folgenden Disziplinen 100 Meter, 200 Meter und 650 Meter (Inselchwimmen) kamen immer mehr Teilnehmer zusammen. Beim Hauptrennen über 650 Meter gingen 11 Schwimmer an den Start.



2-Seen-Lauf 2016

Lauffreunde aufgepasst!

16. 2-Seen-Lauf am 10.09.2017

Es ist wieder soweit! Der 16. Groß Glienicker 2-Seen-Lauf steht vor der Tür! Am Sonntag, den 10. September 2017, veranstaltet der SC 2000 Groß Glienicke e.V. ab 11 Uhr an der Badewiese den 2-Seen-Lauf. Teilnehmen kann jeder zwischen 3 und 99 Jahren, der Spaß am Laufen hat! Es gibt verschiedene Disziplinen vom Bambini-Lauf ab 200m bis zum 10km Lauf. Die Läufer können sich während der Veranstaltung bei Getränken, Kuchen und Obst stärken und werden unterwegs mit Wasser versorgt. Die Kinder können sich auf einer Hüpfburg vergnügen. Die Anmeldung für den 2-Seen-Lauf kann noch bis zum 8. September 2017 online unter www.strassenlauf.org erfolgen. Die Startgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 3 €, für erwachsene Vereinsmitglieder 5 € sowie für erwachsene Nichtmitglieder 8 €. Die Anmeldung ist auch am Veranstaltungstag ab 10.45 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start gegen eine Nachmeldegebühr von 3 € möglich. Der Streckenverlauf und weitere Informationen zu den Läufen finden sich auf der Internetseite des Vereins www.sc2000.de. Der SC 2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters und einen sportlichen Sonntag!

Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC 2000

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

Leistung von A - Z alles aus einer Hand

- Reinigungsdienstleistung aller Art
- Garten und Grünanlagenpflege
- Hausmeisterdienste
- Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
- Winterdienste und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

Schwester Doris Hoffie
-KRANKENPFLEGE
im EINSATZ
☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

Open-Air-Kino-am-See

„Little Miss Sunshine“

Der preisgekrönte US-Film "Little Miss Sunshine" ist ein leichtfüßiges, hintergründig-überdrehtes Road-movie von 2006. Die absurd komische Reise einer nicht ganz normalen, aber im Zusammenhalt starken Familie - und nicht zuletzt eine gnadenlose Parodie auf den realen Irrwitz von Schönheits-, Talent- und Casting-Shows.

Knackige Dialoge, eine Portion Mut zur politischen Unkorrektheit und gelungene Gageinlagen, die trotz der teils ernsten Themen wie Tod, Selbstmord oder zerplatzte Träume nicht deplatziert wirken, machen das Werk zur wahren Freude - nicht nur für Eltern.

Der Eintritt zu unserem Filmereignis auf der Groß Glienicker Badewiese an der Seepromenade ist frei. Dies wurde uns ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Potsdam und dem großzügigen Engagement unseres Ortsbeirates.

Am Freitag, 25. August 2017, laden wir ab 19.30 Uhr ein. Der Filmstart ist um 20.30 Uhr.

Sie können sich mit Freunden treffen, plaudern, essen und trinken. **Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen!**

Britta & Arndt Wiener
Christa Esselborn-Holm
Birgit Malik

Open-Air-Kino
Groß Glienicker See
LITTLE MISS SUNSHINE
Fr. 25.08.2017

Freier Eintritt! Filmstart 20:30
Grillen & Chillen ab 19:30
Seepromenade / Badewiese / Groß Glienicke
Veranstalter: Ortsbeirat Groß Glienicke & Seeperle Groß Glienicke

gefördert von der Stadt Potsdam Seeperle

Sommerpreise

Kaminholz - Holzbriketts - Holzpellets - Kohle

15 % Lieferkosten sparen

www.brennstoffe-berlin.de
info@brennstoffe-berlin.de
030 - 30 20 87 31

Brennstoffhandel Berlin

Brennstoffhandel Berlin
Kaminholz-Holzbriketts-Holzpellets-Grillprodukte-Kohle
Siemensstraße 26 a 10551 Berlin-Moabit
Kaminholz Raummeter Buche oder Birke oder Eiche
Kammergetrocknet auf Palette gestapelt ab 94,99 €
1 Palette 960 kg ab 164,99 €

Holzbriketts 10 kg 1,79 €
Anzundholz 7,5 dm³ (ca. 4 kg) 1,89 €
Profi - Grill Holzkohle 10 kg 7,49 €

Rufen Sie uns an!
Nur solange der Vorrat reicht!
030 - 30 20 87 31

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung! Mit feurigen Grüßen
Ihr Team vom Brennstoffhandel Berlin
www.brennstoffe-berlin.de

Abholung nach Absprache im Lager Groß Glienicke möglich!



www.seelke.de



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

Tel. 033201/21080

Monatslosung

„Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß“ (Apg 26, 22)

Haben Sie das schon einmal erlebt, dass Sie selbst grundlegend Ihre Meinung geändert haben und dann in Ihrem Umfeld angeekelt sind? Dass niemand Ihnen so recht glauben will, die anderen sich sogar abgestoßen fühlen? Der Moment, in dem man seine Ansichten ganz grundlegend in Zweifel zieht und sich sagt: „Wie soll ich das schaffen? Ist es nicht einfacher, nachzugeben und im Strom zu schwimmen?“ Dass im Ort gesagt wird: „Wir kriegen das auch ohne Gott und Kirche hin?“

In so einer Situation ist der Apostel Paulus. Er wurde in Jerusalem von eifrigen Gläubigen verfolgt, weil er angeblich Heiden in den Tempel mitgenommen und diesen dadurch entweiht habe. Es entsteht ein Aufruhr, Paulus wird von den Römern verhaftet und dem Hohen Rat vorgeführt. Dort legt Paulus Zeugnis über sein Erlebnis mit Jesus – die berühmte Erleuchtung vor Damaskus – ab und über seinen Glauben an die Auferstehung der Toten – und erzeugt damit nur noch größere Unruhe. Die Römer nehmen Paulus in „Schutzhaft“ des Statthalters, der die Sache verschleppt.

Sein Nachfolger, Porcius Festus, kann mit Paulus so gar nichts anfangen und konsultiert den jüdischen König Agrippa und dessen Schwester Berenike. Und hier steht Paulus erneut, erklärt seinen Sinneswandel vom eifernden Pharisäer zum eifernden Christen, als Zeuge für das Licht „auch für die Heiden“. Für Festus als Römer ist das alles zutiefst unsinnig, er wirft Paulus vor, von zuviel Studium wahnsinnig, „manisch“ geworden zu sein. Die Empörung in Jerusalem ist für Festus schwer verständlich. Aus Sicht der Juden in Jerusalem aber ist das Problem nachvollziehbar, wenn Heiden den Tempel betreten und sich in den Bund zwischen Gott und seinem Volk drängen – sie fürchten den Verlust ihrer ohnehin gefährdeten Identität. Und die Furcht, durch Verletzung des Gesetzes wieder einmal Gottes Zorn auf sich zu ziehen, hat ja selbst das Handeln des Paulus lange Zeit bestimmt.

Und nun spricht Paulus zu Agrippa. Wie vor der Volksmenge in Jerusalem und vor dem Hohen Rat, vertritt er seine Sache vor dem König, vor der Elite des Landes – diplomatisch, aber klar. Er spricht, wie der Monatspruch sagt „vor Klein und Groß“. Und schafft es beinahe, Agrippa zu überzeugen, auch wenn der letztlich nicht folgen mag, als Pragmatiker und Machtmensch wenig Sinn für den Eifer des Paulus hat. Er räumt aber ein, dass es nichts gibt, warum Paulus gefangen oder gar getötet werden sollte.

Natürlich unterstreicht Lukas, der Autor der Apostelgeschichte, mit dieser Episode die Autorität des Paulus. Aber es geht nicht nur um Paulus. Paulus gibt Hinweise für unser Handeln als Christen heute:

Wir sollen und dürfen uns von Gott überzeugen lassen. Wie Paulus sein Damaskus-Erlebnis brauchte, das ihn grundlegend änderte, kann Gott auch uns auf den richtigen Weg bringen. Hierfür sollten wir offen sein, auch wenn wir dafür Überzeugungen in Frage stellen müssen.

Wir sollen und dürfen uns auf unser christliches Zeugnis verlassen, wenn wir bedrängt oder ins Lächerliche gezogen werden. Wenn andere unsere Überzeugungen als Unsinn abtun oder uns ihretwegen sogar drohen, sind wir gefordert, zu ihnen zu stehen, Zeugnis abzulegen. Wir sollen uns als Christen einmischen und Positionen christlich begründen. Vielfach mag das mit allgemein „humanistischen“ Positionen übereinstimmen. Unsere Basis sind aber das Evangelium und, wie Paulus sagt, die Propheten. Dieser Basis sollten wir vertreten, offen und respektvoll, aber selbstbewusst.

Wir sollen und dürfen zu „Klein und Groß“ sprechen. Natürlich müssen wir, wenn wir als Kirche und Christen gehört werden wollen, auf unser Gegenüber eingehen. Öffentliche Worte auf dem Dorffest werden andere Themen behandeln und anders klingen als ein Gespräch etwa mit der Stadtverwaltung oder Politikern im Land. Unsere Positionen sollen aber gleich bleiben und wir sollen und dürfen auch mit hochrangigen Autoritäten auf Augenhöhe sprechen, so wie Paulus mit Statthaltern und Königen. Das selbstbewussteste Vertreten unserer Überzeugungen ist nicht nur ein Zeichen der freiheitlichen Demokratie (das ist es auch!) sondern, wie Luther es sagen würde, Ausdruck unseres Verständnisses als freie Christenmenschen.

Und schließlich – am wichtigsten: Wir sollen und dürfen darauf vertrauen, dass wir nicht aus eigener Kraft handeln, sondern uns auf die Kraft des Glaubens, die Hilfe Gottes verlassen können – eine Kraft, die Paulus selbst durch alle Höhen und Tiefen hindurchtrug und trägt. Sie möge auch uns tragen, in diesem Sommer, ob in Groß Glienicke oder auf der Weltbühne.

Wir haben noch freie Plätze.

Melden Sie sich an! Zur Gemeindefahrt in die Lutherstadt Wittenberg.

Am Samstag, 16. September 2017 wollen wir der bemerkenswert sanierten mittelalterlichen Stadt mit den besonderen Wirkungsstätten Luthers unseren Besuch abtasten.

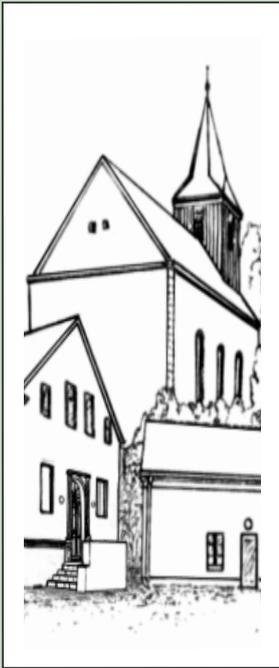
Wir bieten einen Komfortbus mit Reisebegleitung.

Fürs leibliche Wohl kehren wir standesgemäß ein.

Der Teilnehmerbeitrag (einschließlich Mittagessen) liegt bei 30 Euro.

Kinder fahren kostenfrei mit.

Anmeldungen im Gemeindebüro oder Tel: 033201-31247 oder Email: Kirche@GrossGlienicke.de!



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 06. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. i. R. Knolle

Sonntag, 13. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. i. R. Knolle

Sonntag, 20. August, 10.30 Uhr
Taizè- Andacht Moritz Gröning

Sonntag, 27. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst Gastprediger

Sonntag, 03. September, 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Schulanfang
Pfrn. Hering

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Die Mehrzahl der wöchentlichen und monatlichen Veranstaltungen entfallen während der Sommerferien!

außer:

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“
(14-tägig: 18.7., 1.8., 15.8., 29.8., 12.9.!))

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.):
entfällt am 8.8., 15.8. und 22.8.!

Donnerstags 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Donnerstags 17 Uhr und 18.15 Uhr: Konfirmandenunterricht, Beginn: 14.9.!

„Anno 1680 hat Herr Haß George von Ribbeck ... die Cantzell und dieses Rohr mahlen laßen“

Groß Glienicker Kirche öffnet zum Tag des offenen Denkmals am 10. September 2017

„Macht und Pracht“ – das Motto des diesjährigen Denkmaltags passt gut für unsere Dorfkirche, die ganz besonders mit ihren Patronatsherren, von Hans-Georg III. von Ribbeck bis zu Otto von Wollank, verbunden ist.

Die Pracht, mit der Hans-Georg III. und seine Familie die Kirche ausstatten lassen, können die Besucher am 10. September 2017 von 11.30 bis 18 Uhr bewundern, von der Taufe über Kanzel und Altar bis hin zu den Epitaphien, die nach der Restaurierung in altem Glanz erstrahlen. Die reiche Ausstattung war kein Selbstzweck und durchaus ein Statement von Macht, hat doch der Gutsherr und Domdechant von Brandenburg ein selbstbewusstes lutherisches Gegenstück zum cal-



vinistischen Hof schaffen lassen.

Ganz fertig ist die Restaurierung freilich nicht – für die Besucher ein Vorteil: Sie können die bauliche Struktur der ertüchtigten Orgelempore und des freigelegten Vorraums unter dem Turm „von innen“ sehen. Bei den Führungen zum Denkmaltag können sie anhand

eines vergleichenden Panels die Gründe und Erwägungen erfahren, die bei der Wahl der Fassung für die Restaurierung – von Ribbeck und Berger-Landefeldt – ausschlaggebend waren. Die Wollank'sche Umgestaltung der

1920er Jahre wird weitgehend zurücktreten, es bleiben aber Details wie das Altarkreuz und die Wappenschilder der Patronatsloge.

Einen Kontrapunkt zu „Macht und Pracht“ setzt der Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Schulpfarrerin Ute Hering, mit dem wir den Tag um 10.30 Uhr beginnen.



Schließlich laden wir herzlich ein um 15 Uhr zum Konzert „Edelholz auf Reisen“. Mit einem bunten Programm von Tangos, Klezmer, Irische Folklore, Gospel und Klassischer Musik der Barockzeit stellen Ulrich Stehr und Andreas Krause auf der Flöte, Katja Krause an der Gitarre und Steffen Zachow auf der Klarinette Macht und Pracht mit einem Augenzwinkern in Frage.



„Haben Sie in der letzten Zeit eine Ihnen fremde Person in der Nähe der Evangelischen Kirche in Groß Glienicke gesehen? Das könnte ich gewesen sein.“ So hat sich Sigrun Teßmer uns in der Dezember-Ausgabe vorgestellt. Aber fremd ist sie vielen von uns nicht lange geblieben. Sehr schnell hat sie Kontakt aufgenommen und Beziehungsnetze geknüpft: zu haupt- und ehrenamtlichen

Mitarbeitern, zu den Kindern, die an den verschiedenen Gemeindeangeboten teilnahmen, zu deren Familien und darüber hinaus in andere Kreise der Gemeinde. Sie hat eigenverantwortlich die Kinderkirche in der Vorschule Kita „Spatzennest“ geleitet.

An unseren KinderKirchenTagen war sie immer maßgeblich beteiligt. Sie hat mit dem KiGo-Team Familiengottesdienste gestaltet und verlässlich einmal im Monat Kindergottesdienst gehalten. Der Kindergottesdienst, der an jedem dritten Sonntag im Monat stattfindet, konnte überhaupt nur durch sie wieder belebt werden.

Bei allem hat sie ihre vielen Kompetenzen und Talente verschwenderisch eingebracht. Unvergessen bleibt mir ihre spontane Mithilfe beim Krippenspiel. „Ihren Engeln“ brachte sie sogar gleich zur nächsten Probe selbstgenähte Kostüme mit. So haben wir schnell gespürt, dass sie mit Herz, Hand und Verstand dabei ist. Auf ihr musikalisches Können, ihr theologisches Wissen und ihre methodische Sicherheit haben wir gern bei jeder Gelegenheit zurückgegriffen. Als Mitglied einer Baptistischen Gemeinde hat sie unsere Arbeit auch manchmal theologisch hinterfragt; immer diskussionsfreudig, dabei aber lösungsorientiert und kompromissbereit. Sie hat stets mit- und vorausgedacht und viel Geduld und Zeit in uns investiert, die für die zweifache Mutter doch auch noch anderweitig kostbar ist. Ihre aktive Mitarbeit hinterlässt lebendige Spuren. Wir werden sie vermissen. Denn die Zeit, in der sie uns mit 25% Stellenanteil in der Arbeit mit Kindern zur Verfügung stand, geht zu Ende. Sigrun Teßmer wird im Herbst die Stelle der Pastorin in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in Neuruppin antreten. Dafür wünschen wir ihr und ihrer Familie Gottes Segen!

Und sagen ganz herzlich DANKESCHÖN, Sigrun! Pfarrerinnen Gundula Zachow

Kontakt

Pfarrerinnen Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
Tel. 0163 326 65 61
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Vom Öko-Kaffeetrinken

Öko macht nicht so dick - das war jedenfalls bei der Bauerei Grube feststellbar. Am Tag des offenen Hofes lud das Hofcafé mit frisch gebackenen Kuchen ein. Das Stück kostete zwei Euro. Serviert wurde auf einem dünnen Ökopapier, welches halb so groß war, wie das Kuchenstück. Besteck gab es nicht dazu. Schnell klatschte mir ein Teil des mit Pudding gefüllten Rhabarberkuchens, da wo das Ökopapier fehlte, auf den Boden. Dem anderen Teil auf dem Ökopapier erging es dann auch nicht viel anders. Ich bekam dann das Stück von meiner Nachbarin, weil ihr angeblich der Kuchen nicht schmeckte. Nun, dass er nicht schmeckte fand ich durchaus nicht, nur ...klatsch, lag das zweite Stück auf dem Boden. Der Hofhund, welcher sich nun hätte bedienen können, war ge-

rade eingesperrt worden. Dann war der Kaffee an der Reihe, welcher zuvor sehr heiß in einem Plastebecher ohne Henkel mit schmerzenden Fingern geradeso selbstbedienend auf dem Tisch landete. Öko-Becher gab es nicht. Doch die Plastik des tassenförmigen Bechers war immer noch so heiß, sodass eine Brandblase an der Unterlippe das Kaffeetrinken nicht gerade zum Vergnügen werden ließ.

Aber eigentlich gehören Kaffeetrinken und Kuchenessen bei den vielen anderen Festen und Veranstaltungen in unserer Region zu den echten Highlights, bei denen es stets an nichts fehlt und für alles gesorgt wird. Es werden keine Mühen gescheut, weder beim Kuchenbacken noch bei der Bereitstellung von geeigneten Geschirr.

G. S.



Im Reigen bei den 750-Jahre-Feierlichkeiten



Die BAUEREI in Grube, Wublitzstraße 11, Nachfolger der Gaststätte Krause, hatte im Rahmen der 750-jährigen Feierlichkeiten der Ersterwähnung unlängst zum Volksstanz geladen. Viele Grubener und Gäste waren gekommen und zeigten sich mit unbeschwertem Herangehen an Tanzweisen. Sie schwangen sich im Reigen und Volksmusik durch den Saal, die in Noten und Beschreibungen aus alten Zeiten überliefert wurden. So schön feiert man im kleinen Potsdamer Ortsteil Jubiläum. Fotos: Gertraud Schiller



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Suche
zuverlässige, gründliche
Haushaltshilfe
für EFH
in Groß Glienicke,
8 – 10 Std./Wo
für € 11,00/Std.
0170-419 13 03

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER
Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent
Testen Sie uns!
0331-270 11 13
zur@potdamm-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam
**Besser beraten –
besser versichert!**



Fotos: Westphal/Schiller

Trödeln bei der Feuerwehr in Grube

Beim Stöbern wurde es auf einmal russisch

Wenn man in Grube trödeln, dann verwandelt sich die Halle der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr in einen bunten Markt mit vielfältig bestückten Tischen. Am letzten Juni-Sonnabend hieß es wieder: Großflohmarkt in Grube mit allem Drum und Dran. Von A-Z, für Groß und Klein, für Alt und Jung, für jeden ist etwas dabei.

Hochwertige Waren, Kleidung, Schmuck, Accessoires, Liebhaberstücke füllten die vielen Tische. Beim Stöbern, Feilschen und Schnäppchen jagen wurde es auch russisch.

Bei Christian Lindner standen auf einem Tisch sogar große kunstvoll verzierte Samoware, die er aus seinem Wohnzimmer mitbrachte. Er

erhielt sie als Geschenk von einer russischen Gesellschaft vor 27 Jahren. Damals grillte er für diese Gesellschaft mit natürlich konservierten Fleischerzeugnissen und erhielt dafür immer einen Samowar, insgesamt drei. Da er nun an einem Projekt in Afrika, an Hilfe zur Selbsthilfe für längere Zeit teilnehmen möchte, gehörten die Samoware zum Trödeln.

Christian Lindner ist Landwirt. Er hat sich auf die Herstellung vom Wurst ohne chemische Zusatzstoffe spezialisiert und möchte in Afrika behilflich sein, dass man dort die Produkte im eigenen Land herstellen kann. Er macht Wurst- und Fleischprodukte durch Steinsalz haltbar und dadurch sind keine chemischen Zusatzstoffe notwendig. 35 Jahre war er mit seiner Methode auf dem Winterfeldmarkt in Schöneberg vertreten und möchte nun in Afrika helfen.

Schinken, Fett in echter Vanille eingelegt, Bratwurst und Hacksteak gehören zu seinen Spezialitäten.

Auch beim Trödeln wurde für Essen und Trinken reichlich gesorgt.

Auf dem Flohmarkt fiel auch ein Stand mit einem großen schön verzierten Kuchen auf. Hier galt es, für einen kleinen Obolus, zu schätzen, was der Kuchen wiegt. Wer am besten schätzte, erhielt nicht nur den Kuchen, sondern auch für den nächsten Trödelmarkt den Auftrag, einen neuen Kuchen zu backen, der wieder zur Schätzung bereitstehen soll. Der Erlös kommt der Grubener Jugendfeuerwehr zu gute. Im letzten Jahr hatte Jörg Kohlsdorf den Kuchen gewonnen und war mit dem reichlich verzierten Schokokuchen zum Flohmarkt gekommen. Auch Markus Abel war mit an diesem Stand anzutreffen. Er war der Gewinner ein Jahr vor Jörg Kohlsdorf. In Grube trödeln man schon seit vier Jahren. Der jährlich veranstaltete Flohmarkt entstand einmal durch die Privatinitiative von Susann Reder und Ines Säger. Im Jahr der Ersterwähnung von Grube vor 750 Jahren stand der Markt im Zeichen der Ortsfeierlichkeiten. G. Schiller



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen



Sie rockten die Bühne, die Schüler-Band des Hans Carossa Gymnasiums

750 Jahre – Kladow

Am 15. Juli beging ganz Kladow sein



Nach den vielen Regentagen war es nicht wirklich sicher, ob es buchstäblich ins Wasser fallen, oder ob das Sommerfest ein Erfolg werden würde. Jetzt kann mit voller Stolz und Freude behaupten, dass es Letzteres geworden ist.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten über 2000 Gäste aus und um Kladow das 750-jährige Bestehen. Tolle Show-Acts und Musikdarbietungen auf der großen Bühne von Grundschulern, Schüler-Bands, Freizeitchören und Voll-



Der neue Body-Bär begrüßt jetzt Kladows Gäste (gestiftet von Rüdiger und Brigitte Ahlfeld (rechts), bemalt vom Künstler, Herrn Wolff (links))



Die Streicher der Mary-Poppins-Grundschule spielten ganz groß auf



Auch die Havel-land Apotheke vom Havelbogen sorgte für das leibliche Wohl



Spandaus Bürgermeister Helmut Kleebank mit den Vertretern der Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen

Fotos: Steve Schulz



Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank im Gespräch mit Schülern



Schon früh versammelte man sich vor der Bühne und tanzte zu dem abwechslungsreichen Programm

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
 Fax 0331/58 18 455
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
 www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

feierte Sommerfest

750-jähriges Bestehen am Imchenplatz

profis tauchten das Fest in eine heitere Stimmung, die ständig zum Schunkeln und Tanzen animierte. Die vielen Künstler-Stände reichten von der Kunstschmiede über Strickereien und Malereien unterschiedlichster Couleurs bis hin zu Bastel- und Informationsständen. Und selbstverständlich gab es reichlich Leckeres für alle. Nach dem Sommerfest in Groß Glienicke hat auch Kladow beeindruckend gezeigt, dass es versteht, sein Jubiläum gebührend zu feiern. sts



Musik gab es nicht nur auf der Bühne



Zarte Töne gab es vom Schulchor der Mary-Poppins-Grundschule

Festumzug in Kladow



Gesundes wurde mit einem Lächeln serviert



Spaß für die Kleinen gab es jede Menge

FR. 14.00 - 17.00 SO. 15.00 - 17.00

GALERIE

MODERNE KUNST & ANTIKE MOBEL

Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam

Felsenbrunnen verschiedenster Größe, Vogeltränken und viele weitere Objekte. Dazu verwendet Bodo Langner Felsen meist aus Schweden, Steine und Findlinge aber auch aus der Region Brandenburg.

Neu: Der Klanggarten mit 12 Objekten aus Stein und Stahl ist eröffnet.
Neu: Galerie mit Bildern aus Lehm (Besichtigung samstags oder nach Absprache).

Weiteres Angebot: Ihre Hausnummer in einen imposanten Findling graviert.
 Bonsai-Felsen,
 Steinbänke aus Findlingen
 Auch komplette
Teichanlagen mit Felsenquelle

Steinhof - Schaugarten,
 Potsdamer Chaussee 51 (bei Gärtnerei BUBA),
 14476 Potsdam
 Tel. 0170 504 3821 ~ www.steinhof.de
 E-Mail: info@steinhof.de



Ferienmacher

EINLADUNG

Reisen mit
Geschmack -



Ein Erlebnis besonderer Art

Unsere Veranstaltung bietet Ihnen nicht nur umfassende Informationen zu den verschiedensten Reisen und Reisezielen, sondern auch ein kulinarisches Vergnügen. Begleitet von einem **Drei-Gänge-Menü** bekommen Sie faszinierende Einblicke in die schönsten Ecken der Welt. Neben den audiovisuellen Eindrücken gibt es auch ein Feuerwerk für Ihre Gaumen. Denn das Menü orientiert sich jeweils am Thema des Abends.

Im **September** starten wir mit drei abwechslungsreichen Themenabenden:



29.09.2017 Iran - Zauber des alten Persien

An diesem Abend präsentieren wir Ihnen unsere Gruppenflugreise in den Iran vom 5. - 15. Mai 2018.



03.11.2017 Bahnreisen auf der Transsibirischen Eisenbahn

Die berühmteste Bahnstrecke der Welt: Russland • Mongolei • China



01.12.2017 KUBA erleben - individuell oder in Gruppen Reisen

Erfahren Sie, was Kuba so einzigartig macht aus erster Hand.

Veranstaltungsort:
Groß Glienicke - Restaurant
„Landleben Potsdam“
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt 25,00 € p.P.
inkl. Drei-Gänge-Menü

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen.

www.perfect-holidays.com

Dorit Klinke
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com



Festumzug durch Kladow

Am 16. Juli präsentierte sich die Vielfalt Kladows bei einem Festumzug zum 750-jährigen Bestehen

Der Festumzug startete von leichtem Nieselregen begleitet an der Blücher-Kaserne und verlief bis zum Imchenplatz. Kaum setzten sich die vielen bunt geschmückten Umzugswagen mit Fahnen wehenden Insassen in Bewegung, hörte der Nieselregen auf und die Sonne gewann die Oberhand. Bunt verkleidet, auf Einrädern fahrend, Bänder schwingend, Ball und Musik spielend sowie mit Süßigkeiten bewaffnet zogen ca. 200 Mitglieder Kladower Vereine durch die Sakrower Landstraße und wurden von weit über tausend stehenden und sitzenden Zuschauern jubelnd begleitet.

Am Ende hörte man so manche sagen: „Super! Wir waren dabei!“

sts



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

Show, Tanz, Trödel – beim Falkenreher Dorffest

24. Juni 2017: 18. Sommerfest in Falkenrehde. Das Wetter stimmte, die Gäste waren in prächtiger Stimmung

Organisiert hatte das Dorffest wieder Ortsvorsteherin Gisela Drehmel mit örtlichen Vereinen und Akteuren. Falkenrehde wär nicht Falkenrehde, wenn das Fest nicht wieder mit Trödel begonnen hätte, welcher sich entlang der Hauptstraße ausbreitete. Schließlich soll Flohmarkt mit Glück vergleichbar sein. Eine schöne Überraschung gab es gleich zu Beginn des Marktes.

Die Zwillinge Elias Benedikt und Amy Josephine, vier Monate alt, waren hier anzutreffen, aber nicht zu haben. Sie und ihre Eltern Madeleine

und Spiele, Diddlmäuse und Schlümpfe, Porzellan und alte Backformen.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Falkenrehde sorgte für das Wahl-Mittagessen. Ein Kuchenbüfett mit den etwa 20 gespendeten Kuchen aus Falkenreher Haushalten stand in den frühen Nachmittagsstunden zur Verfügung.

Das Tanzensemble Regenbogen mit mehr als 40 Mitwirkenden aus Falkensee wartete mit einem sehr unterhaltsamen, temperamentvollen Showprogramm auf. Dabei konnten



Die Zwillinge Elias Benedikt und Amy Josephine kamen aus Etzin zum Trödeln

und Ronny Schelk kamen aus Etzin und nahmen erstmalig am Trödelmarkt in Falkenrehde teil. An ihrem Stand boten sie viel Babykleidung, alles im Doppelpack, an. Am Nachbarstand waren die Großeltern Edeltraud und Norbert Werkle aus Paaren mit von der Partie. Sie waren mit alten Büchern, Haushaltsgeräten, Geschirr und Sonstigem anzutreffen und hatten auch schon ganz gut zu Schnäppchenpreisen verkauft.

Es gab zum Kaufen schnöden Krimskram, Bücher, Platten, Karten

sich die Zuschauer auch in Musicalaufführungen entführen lassen und Ausschnitte von den größten Erfolgen aus dem Hause Disney „Die Schöne und das Biest“ erleben. Mit dem berühmten Märchen, wonach je-

der Liebe ein Zauber innewohnen sollte, wurden Zuschauer auf der ganzen Welt verzaubert, nun auch in Falkenrehde. Mit farbenprächtigen Kostümen der Darsteller, der Ausstattung und Musik entstand ein wunderbares Bühnenspektakel.

Auf dem Hofgelände gab es für die Jüngsten u. a. Hüpfburg und Torwandschießen. Viele Kinder waren beim Feuerhäuschen anzutreffen und pumpten mit der kleinen Feuerspritze um die „Flammen“ zu löschen. Wer wollte, konnte sich an



Am Stand des Seniorenvereins Falkenrehde wurde wieder für einen guten Zweck getrödeln
Fotos: Westphal/Schiller



Das Tanzensemble Regenbogen mit „Die Schöne und das Biest“.

einem Tisch auch mit Glitzer-Tattoo schminken lassen

Die Kirchengemeinde hatte zu einem fröhlichen barocken Musizieren mit Blockflöte, Orgel und Cembalo in die Kirche geladen. Im Saal des Dorfgemeinschaftshauses sorgte das Ketziner Blasorchester und DJ Knut für Unterhaltung bis Mitternacht. G. Schiller

Klangmeditation

Eine Stunde Entschleunigen, Entspannen, Wohlfühlen, mit Klangschalen Gongs und anderen Instrumenten

Jeden 1. Samstag im Monat, 14 – 15 Uhr,
Yoga Praxis
Breite Straße 25, 13597 Berlin/Spandau

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 11 – 12 Uhr,
Begegnungshaus, 14476 Groß Glienicke, Dorfst. 2

Info.: 033201 456885
karin.heimburger@web.de www.karinheimburger.de



DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen



WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Ketziner Fischerfest 2017

Es ist wieder soweit! Vom 18.-20. August wird in der Ketziner Altstadt und an der Havelpromenade das 27. Fischerfest gefeiert. Es ist ein Fest mit vielen traditionellen und

kulturellen Höhepunkten. So findet sowohl am Samstag als auch am Sonntag der Fischzug mit der anschließenden Fischerversteigerung statt. Am Sonntag zieht der Fest-

umzug durch die Altstadt zum Thema "Ketzin – einfach göttlich".

Doch zunächst wird am Freitag um 18 Uhr das Fischerfest offiziell eröffnet und die neue Fischerkönigin gekrönt.

Ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm wird auf insgesamt drei Bühnen geboten. Ein

Schaustellerpark und der Mittelaltermarkt ergänzen das Fest mit tollen Attraktionen.

Festumzug mit historischen Persönlichkeiten

Albrecht der Bär, Bischof Wilmar von Brandenburg und viele weitere historisch verbürgte Persönlichkeiten gehen auch in diesem Jahr in ihrer originalgetreuen Garderobe am Sonntag von 11 Uhr an dem großen Festumzug voran – zur Erinnerung an Ketzins früheste Zeit. „So könnte es vor 100 Jahren in Ketzin gewesen sein“, meint Birgit Behr, eine der unermüdlichen Organisatorinnen und Helfer. Bürgermeister, Sanitätsrat, Tierarzt und der Wirt vom „Schwarzen Adler“, alles damalige Stadtverordnete und verbürgte Persönlichkeiten, sind ebenso dabei wie die Handwerker und Kaufleute. Und das mit alten Utensilien aus dieser Zeit und in historischen Roben. Mehrere Ketziner Schneiderinnen sind noch dabei, die damaligen Kostüme möglichst originalgetreu zu nähen.

Die Wirbelsäule – die bewegliche und sensible Säule des Körpers

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Buskies ist Sportwissenschaftler und Dozent an der Universität Bayreuth. Im Rahmen seiner Tätigkeiten forschte er u. a. im Bereich Rücken und muskuläre Dysbalancen.

Berufsgruppen mit hohem Bewegungsanteil weniger Beschwerden haben. Beispielsweise kann es bei Bauarbeitern durch ungleiche Muskelbelastungen (zu schweres Heben und Tragen) ebenso zu Rückenproblemen kommen.“

Die Wirbelsäule ist die „Säule“ unseres Körpers. Wie kommt es, dass sie uns zu so viele Beschwerden bereitet?

W. Buskies: „Durch den aufrechten Gang hat der Mensch nur noch zwei Unterstützungspunkte, was bedeutet, dass der Körper und die Wirbelsäule ausbalanciert werden müssen. Dazu wiederum ist eine ausgewogene Muskelkraft notwen-

Welcher Teil der Wirbelsäule sorgt für den meisten „Schmerz“ und warum?

W. Buskies: „Am häufigsten entstehen Rückenbeschwerden im Bereich der Lendenwirbelsäule. Hier treten 60% aller Bandscheibenvorfälle auf, gefolgt von dem Bereich der Halswirbelsäule und zuletzt der Brustwirbelsäule. In letztgenannter

kommt es eher zu Beschwerden. Auf der Lendenwirbelsäule lastet der größte Druck, daher sind hier die Wirbel auch am stärksten

ausgebildet. Aber auch der bewegliche Abschnitt der Wirbelsäule, die Halswirbelsäule, ist anfällig für muskuläre Beschwerden wie Verspannungen. Zur Entlastung der Halswirbelsäule sollte die Muskulatur in diesem Bereich gedehnt, gleichzeitig aber auch gekräftigt werden.“

dig, die in unserer technisierten Gegenwart nicht häufig gegeben ist. Fehlhaltung und Bewegungsmangel führen oft zu Verspannungen und Rückenschmerzen. Bei fehlenden Bewegungsreizen nimmt die Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates ab. Dies bedeutet im Umkehrschluss aber nicht, dass

„sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.“

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Noch mehr Show von Marquardter für Marquardter

Es war wieder soweit. Um 20.30 Uhr war Beginn der eigenen Marquardter Show, die bereits in Vorjahren beste Unterhaltung und Begeisterung erreicht hatte. 34 Darsteller zwischen 8 und 80 lieferten eine Bühnenshow der Extraklasse. Das Showprogramm der Marquardter für Marquardter war u. a. ein Wiedersehen von Elvis Presley bzw. gleich von mehreren Elvis. Auf einmal war der „King of Rock ‘n’ Roll“ vor und auf der Bühne überall.

Auf den neuen teuren Tischen aus der Kulturscheune tanzten und coverten Jungen und Mädchen nach dem Titelsong „Mädchen gegen Jungs“ aus dem Kinofilm BIBI & TINA: Insgesamt 15 Musikstücke wurden an diesem Abend auf sehr unterhaltsame Weise präsentiert. Die Darsteller erhielten keine Gage. Sie gewannen aber große Anerkennung für ihren Einsatz und den vielen Proben zuvor. G. S.



Fotos: Gertraud Schiller



Bohn betreut in Berlin

Die individuelle Betreuung mit Herz.

Auch Freizeitgestaltung durch erfahrene Gästeführerin.

www.bohn-betreut-in-berlin.de



Annette Bohn
Potsdamer Chaussee 90
14476 Groß Glienicke
Fon 033208 13 71 04
Fax 033208 13 71 08

OLIVER LORENZ
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de





**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

In musikalische Sphären entführen

Vom Sommerkonzert am 1. Juli in der Marquardter Kirche

Beim diesjährigen Sommerkonzert in der vollen Kirche traten auf der Chor Chorramos, corona musica, Julian Praeger (11 Jahre!), The Neighbours (Gitarren und Flötenquartett) und ein Gastchor aus Berlin „Even the girls are beautiful ...“. Es gibt einige Traditionen mittlerweile in Marquardt: Neujahrsempfang des Kultur- und Heimatvereins, Kaffeetafel, Jazz und Open Air-Kino im Park, das MittSommerfest und das Sommerkonzert in der Dorfkirche - bisher „Marquardter für Marquardter“ genannt. Die Chöre unter der Leitung von Selma Schlichting und die corona musica mit mittlerweile 14 Musikern unter der Leitung von Shirley Schramm sorgten zusammen mit den anderen Musikanten schnell für heitere, sommerliche Stimmung und ließen den trüben, regnerischen Tag schnell vergessen. Es war plötzlich Sommer in der Kirche! Viel Beifall gab's für die Darbietungen, aber am meisten hat das Publikum verzaubert der Vortrag des Julian Prae-

ger mit seiner Flöte in Klavierbegleitung. Einen jazzigen Walzer präsentierte er virtuos und lässig!

Marquardter Musikszene lebt

Es war eine gelungene Veranstaltung. Viele Blumen gab es für die Chorleiterin und die Leiterin der corona, die in nimmermüdem Einsatz die Marquardter Musiker, die allesamt der Musik als Hobby frönen, zu einer gewissen Höchstleistung gebracht hat. Mögen sie der Marquardter Musikszene lange erhalten bleiben!

Nicht zu vergessen: Ein besonderer Dank gilt Ursel Labitzke, die auch diesjährig unter großem Einsatz die Organisation des Sommerkonzertes übernommen hat. Es ist nicht eben leicht, Musiker „unter einen Hut“ zu bringen. Ein großer Blumenstrauß wurde ihr als Dank für ihren selbstlosen Einsatz übergeben.



Verstaubtes Instrument mitbringen

Vielleicht hat mancher Marquardter noch ein verstaubtes Musikinstrument in der Ecke stehen. Bitte: Flott hervorgeholt, abgestaubt und aufgetaucht bei einer der Instrumentalgruppen. Die „Flötentöne

werden beigebracht“! Er oder sie wären nicht die Ersten, die schon nach einem Jahr des Mitübens stolz in der Gruppe ihren Musikpart übernehmen. Und der Chor Chorramos freut sich auch über jede neue Stimme!

Und nun zum Schluss: Die Marquardter Musikszene, sie lebt, ist erstaunlich vielfältig und freut sich, bei jedem Auftritt, die Marquardter und Gäste aus nah und fern mit ihrem immer wieder überraschenden Programm in heitere, musikalische Sphären entführen zu dürfen.

Josef Grütter



100€ Bordguthaben pro Kabine geschenkt!

Bei Buchung bis zum 07.08.2017.

- **Metropolen ab Hamburg mit AIDAprima**
7 Nächte ab Hamburg ab 699 € p.P.
- **Perlen am Mittelmeer mit AIDAprila**
7 Nächte inkl. Flug ab 999 € p.P.
- **Orient ab Dubai mit AIDAstella**
7 Nächte inkl. Flug ab 999 € p.P.
- **Karibik & Mittelmeer mit AIDamar**
14 Nächte inkl. Flug ab 1.949 € p.P.

Ihr Reisebüro

Dorit Klinke | Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
 T 033201. 44 612 | M 0152. 34 50 36 25
 klinke@perfect-holidays.com | www.perfect-holidays.com

VA-AIDA Cruises, Am Strande 3d, 18055 Rostock

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Auf Grund der Nachfrage sind wir ab 01.10.2011 auch dienstags für Sie da!

by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service

- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Ein Workshop für Kids and Teens

Viel los war bei dem Workshops für Kids and Teens am Freitagnachmittag des 7. Julis anlässlich des MittSommerfestes Marquardt. Überall wurde gewerkelt, gebastelt und geprobt. Den Kids und Teens wurden viele handwerkliche Kniffe gezeigt. Aus Blumen, die zum großen Teil von Blumen Buba gespendet wurden, entstanden schönste Blumengestecke für den Tischmuck am Festtag. Von großen umgestülpten Eimern erklang Trommelmusik.



Melanie vom Tanz- und Sportstudio Ketzin probte mit ihren Schützlinge in der Kulturscheune Tänze.

Zudem wurde gegrillt, sowie mit Eis und Sonstigem dieser Nachmittag angenehm gestaltet.

Ab 20.30 Uhr spielte die Band „Duke brass“ aus Potsdam auf.

Diese Band war zuvor im RBB im ZIBB-Sommergarten und beim Bundespräsident Frank Walter Steinmeier zu Gast.

Ab 22 Uhr spielte dann die „buddy butcher“ - Rock Cover Band aus Potsdam – auf den Spuren der alten und neuen Stars. G. S.



Fotos: Nadine Held





*Friseursalon
Hennicke*

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

**Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71**

Technische Gebäudeausrüstung

**Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT**



**An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke**

**0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de**

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Auf die Plätze – fertig – los!



Gemeinsamer Start aller Gruppen

Am Samstag zum Mittsommerfest in Marquardt ging es sportlich los: Um 9 Uhr begann ein Volleyballturnier, welches für die Marquardter Mannschaften sehr erfolgreich zu Ende gegangen ist. Denn die Pokale für den 1. und 2. Platz bleiben in Marquardt.

Um 9.30 Uhr startete der Fontane-Lauf. Für die traditionelle Seniorenrundfahrt hieß es ab 10 Uhr auf die Plätze – fertig – los.

Beim Fontanelauf lief die Jugend eine 750-Meter-lange Strecke, die Erwachsenen 1,5 Kilometer und die Walker 3,5 Kilometer. Im Ziel gab es in diesem Jahr für jeden Läufer nicht nur einen Medailensegen son-

dern auch eine bunte Überraschung. Sie wurden unerwarteter Dinge mit Reismehl in allen Farben bestreut.

Initiator und Veranstalter des Fontanelaufes war die Familie Deter.

Mario Deter hatte in früheren Jahren aus gesundheitlichen Gründen mit dem Lauf begonnen und wegen der erreichten besseren Gesundheit diesen Sport in Marquardt gefördert und den Fontanelauf begründet. Er sponsert seitdem alle Medaillen, Pokale und Urkunden. Bei ihm gewinnt jeder, der mitmacht. 70-Prozent der Teilnehmer sind von Anfang an dabei. Zum Fontanelauf 2017 kamen noch mehr Teilnehmer an den Start, als in den Vorjahren. G. S



Bunte Überraschung am Ziel



Der Gründer des Fontane-Laufes Mario Deter, seine Ehefrau Mareen und Nadin Held gehörten zu den Organisatoren der Veranstaltung



Ein etwas anderes Abschlussbild...
Fotos: Gertraud Schiller

Wir suchen Dich!
www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister
Mechatroniker
Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

BESTATTUNGEN SANDHOWE
Jederzeit für Sie erreichbar
030 / 810 55 210
Täglich kostenlose Hausbesuche
Zweigstelle in Neu Fahrland
Köserer Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf
www.Bestattungen-Sandhowe.de - Info@Bestattungen-Sandhowe.de



Mit den Workshops für Kids and Teens am Freitagnachmittag wurde das Mittsommerfest in Marquardt eigentlich schon eingeläutet. Am 8. Juli, Sonnabend früh, fanden der Fontanelauf und ein Volleyballturnier statt. Doch die offizielle Eröffnung des Marquardter Sommerfestes war am 8. Juli erst in der Kirche mit einem feierlichen Festakt.

Mit herzlichen Wünschen für das Gelingen des MittSommerfestes eröffnete Mareen Deter im Namen des Festkomitees den Festakt. Der Chor Chorramos stimmte mit Sommerliedern die Festveranstaltung ein. Mit von der Partie der Sangesfreudigen waren ein Chor der dritten Klasse von der Grundschule Marquardt mit etlichen selbstkomponierten bemerkenswerten schönen Liedern.

Josef Grütter erzählte, dass er beim Lesen des Festprogramms erfuhr, dass er als Marquardter Dorfdichter bei dieser Eröffnungsveranstaltung in der Kirche mit einem Gedicht eingeplant

ist. So trug er nun auch seine Dichtung „Wie die Vögel ins Bild kamen“ vor.

Auch Dr. Martin Luther tauchte auf einmal in der Kirche auf, als große Handpuppe, welche von der Pfarrerin Almut Gaedt gesprochen und gespielt wurde. So berichtete Dr. Martin Luther u. a., dass es richtig sei, dass die Marquardter feiern, wenn das Licht am größten ist und erklärte (mit Worten die auf ihn zurückgeführt werden): „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.“

Der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereines Fabian Valentin dankte in seiner Ansprache vielmals allen Akteuren des Sommerfestes. Die Musikchöre besangen immer wieder den schönen Tag.

Gast D. Broz wartete mit Dudelsackmusik auf und wies mit Recht darauf hin, dass seine Musik viel lauter als die vorherige sei. Ihm folgten dann viele Besucher in einem Marsch von der Kirche zur Kulturscheune. G. S.



IHR REISEFACHGESCHÄFT

G GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114
Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



Hier bucht Groß Glienicke!

Dem Winter entfliehen.

Jetzt schon für Winter 2017/18 buchen!

Da Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude ist, ermöglichen wir es Ihnen bereits jetzt schon, viele tolle Angebote aus der kommenden Wintersaison bei uns zu buchen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

Skandinavischer Mittsommer in Marquardt



Marquardt liegt im Norden Potsdams – hier feiert man ganz nach skandinavischem Vorbild Mittsommer. Am 8. Juli 2017 war es bereits das dritte Mittsommerfest, welches das Festkomitee mit vollem Erfolg organisierte und u. a. mit Unterstützung der Landeshauptstadt veranstaltete.

Es sind die schönsten und fröhlichsten öffentlichen Feste, die in Marquardt seit den letzten Jahrzehnten statt fanden. Mit viel Einsatz und Talent werden sie vorrangig von jungen Marquardtern organisiert, die zumeist erst durch Zuzug in letzten Jahren im Ort mit ihren Familien heimisch geworden sind. Uneigennützig und unermüdlich bemühen sie sich auch in anderen Bereichen, die Attraktivität ihres Wohnortes zu erhöhen.

Am Tag des Mittsommerfestes konnte so auch ein großes Programm vor der Kulturscheune bei freiem Eintritt starten. Ortsansässige Vereine waren mit von der Partie und unterstützten das Fest vielfältig. Großen Dank gilt auch den Sponsoren.

Die Kita „Seepferdchen“ eröffnete das Nachmittagsprogramm mit Tänzen und Liedern. Im Anschluss fand eine große Kindertiershow statt. Dann spielte die Band „half and half“ auf, halb Holzblasinstrumente, halb Blechblasinstrumente, halb weiblich, halb männlich, halb Jazz, halb klassisch, halb deutsch, halb international, speziell mit Alphon – ALP UND HALB.

In der Abendstunden trat das Töpflitzer Männerballett auf. Ein weiterer Höhepunkt des sehr gut besuchten Festes war danach die Marquardter Show. Um 22 Uhr startete dann eine große Überraschung. G. S.



Melina Schwendenmann, LL.M.
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

**Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

10 Jahre Neue Grundschule Marquardt

Seit nunmehr 10 Jahren ist die Neue Grundschule Marquardt (NGM) ein Begriff für glückliche Schüler, fröhliche Lehrer, eine hohe Qualität des Unterrichts mit einem hohen Fremdsprachen- und Medienanteil und ein fester Bestandteil des Lebens im Ort Marquardt. So wird der wunderschöne Park für Ausflüge und den Kunstunterricht und die Kirche für das traditionelle Weihnachtssingen genutzt.

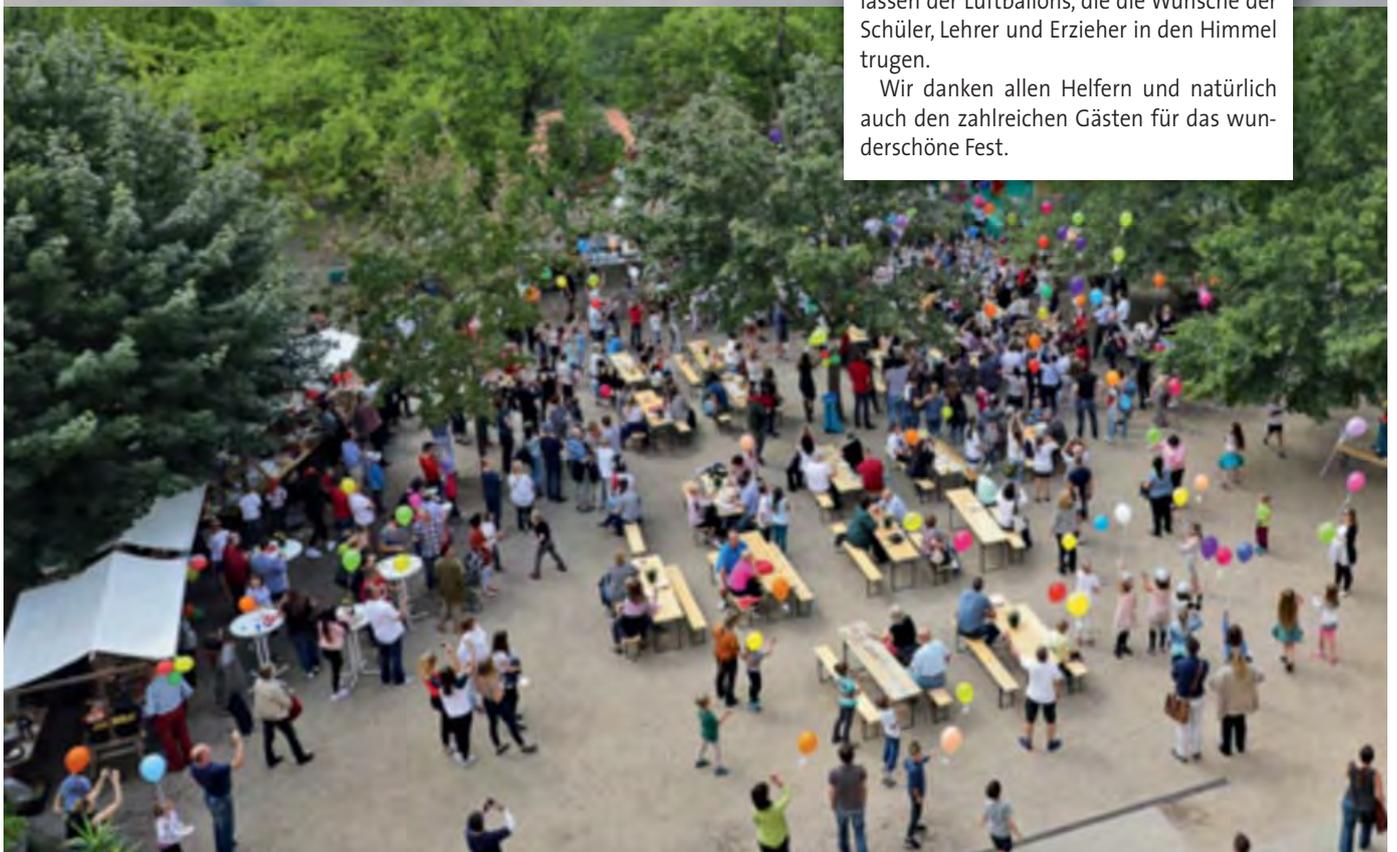
Am Freitag, dem 14.07.2017, beging die Schule mit einem wundervollen Programm ihr 10jähriges Jubiläum.

Nachdem am Vormittag das jährliche Drachenbootrennen am See stattfand, begann um 14 Uhr die feierliche Eröffnung des Festes durch die Schulleiterin Nora Zitscher. Viele Gäste feierten diesen besonderen Tag: Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern, viele Ehemalige als auch Ortsansässige wie zum Beispiel Herr Dr. Grittner, unser Ortschronist.

Zahlreiche, von der ASG mbH finanzierte Attraktionen, so wie eine Mediengalaxie, viele Spiele, ein Feuerwehrauto, ein kostenloses Riesen-Buffer organisiert vom Förderverein und Eltern der NGM, ein Bühnenprogramm mit Schüler – und Lehrerchor und einer Mini-Playbackshow bereicherten das Fest.

Höhepunkt war ohne Zweifel das Steiglassen der Luftballons, die die Wünsche der Schüler, Lehrer und Erzieher in den Himmel trugen.

Wir danken allen Helfern und natürlich auch den zahlreichen Gästen für das wunderschöne Fest.

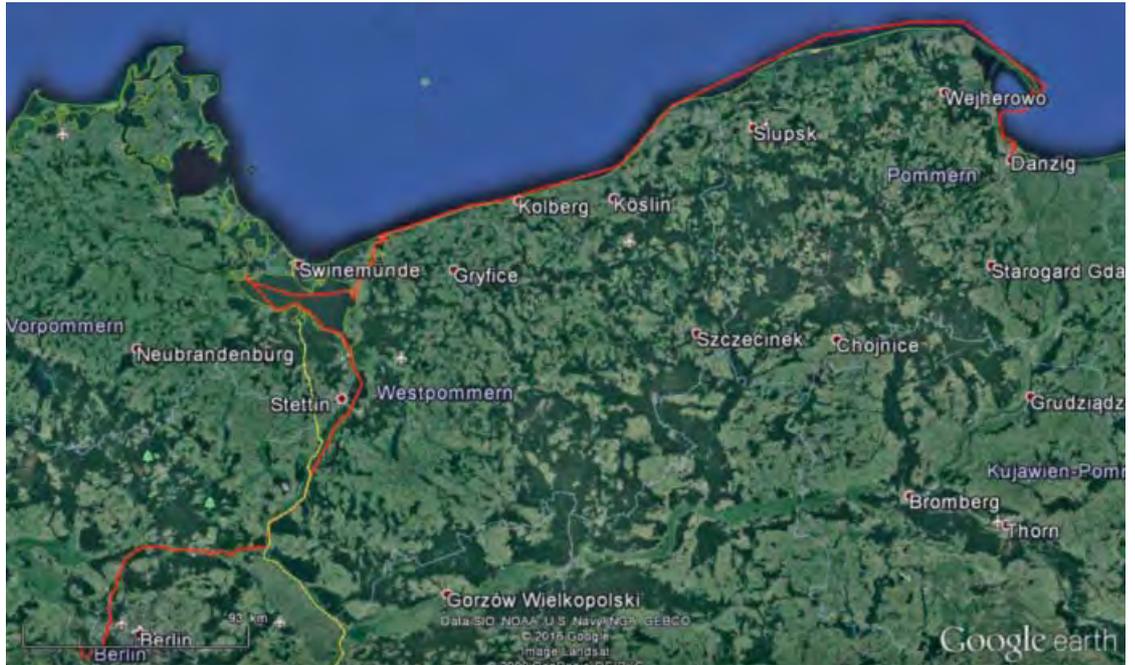


Im Kajak von Neufahrland nach Danzig

Rügen hat der heute 64-jährige Neu Fahrländer Burkhard Rülcke in den vergangenen Jahren schon mehrfach mit dem Kajak umrundet. Auch ist er von Rügen aus schon einige Male entlang der Insel Hiddensee und Darß nach Rostock gepaddelt. Im Jahr 2016 reizte ihn eine Paddeltour nach Danzig.

Und ganz konkret: Am heimatlichen Krampnitzsee in Neufahrland paddelte er los, über den Wannensee, die Spandauer Schleuse, die Oder-Havel-Wasserstraße, vorbei an Oranienburg bis zur Oder. Strom abwärts der Oder weiter nach Stettin, dann über das Stettiner Haff

zur Insel Usedom. Von Usedom über das Haff zur Stadt Wollin und bis zur letzten Binnenwasserstation nach Dziwnow, dem polnischen Übergang in die Ostsee. Schließlich auf den Wellen der Ostsee entlang der Küste bis Halbinsel Hel, dem östlichsten Zipfel der polnischen Ostseeküste kurz vor Danzig.



Zuletzt überquerte der Neu Fahrländer die Danziger Bucht und erreichte Danzig nach 16 Tagen und etwa 850 Paddelkilometern.

Wir veröffentlichen ab der nächsten Ausgabe seinen Reisebericht in loser Folge. Heute zeigen wir die Paddelroute und den Neu Fahrländer Paddler im Bild.



Geburtstage in Neu Fahrland



In diesem Sinne gratuliert der Vorstand des KSC 2000 Neu Fahrland e.V. den Geburtstagskindern des Monats August:

- Marianne Scharfenberg
- Meike Kahle
- Almut Esch
- Ines Henning
- Manuela Schmidt
- Kathleen Karossa
- Gabriele Klich
- Annett König
- Anna Tretschock
- Susanne Heine-Rauter
- Dr. Johannes Kreissl
- Yuri Orlov

- Gerhard Gläser
- Ehrentraud Hopfer
- Jens Meister
- Michael Sieloff
- Luis Göse
- Wilhelm Kahle
- Astrid Wilhelm



Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



vom Berufsvorbereitungsausschuss für das Sachverständigen- und Gutachterwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de

Rotkehlchen ist Gartentier des Jahres 2017

In diesem Frühjahr rief die Heinz Sielmann Stiftung zur Wahl des „Gartentieres des Jahres 2017“ auf. Unter den insgesamt rund 1.037 Abstimmungen, die bei der Onlinewahl eingingen, war das Rotkehlchen mit 30,9% aller Wählerstimmen der klare Favorit. Platz 2 machte die Blauschwarze Holzbiene mit 25%. Den 3. Platz belegte die Zwergfledermaus mit rund 13,24% des Votings.

Dr. Hannes Petrischak, Leiter des Bereichs Naturschutz bei der Stiftung, freut sich über das Ergebnis. „Das Rotkehlchen kommt häufig in unseren Gärten vor. Mit seinem perlenden Gesang verschönt es uns den Tag, es brütet bodennah und kann sehr zutraulich werden“, sagt

der Biologe. „Vor allem bei Kindern ist es sehr beliebt.“ In der Brutzeit, die Anfang April beginnt, vertilgt der nützliche kleine Vogel Insekten und Larven, Käfer, Ameisen und vor allem Blattläuse.

Unter den Teilnehmern der Wahl zum „Gartentier des Jahres“ hat die Heinz Sielmann Stiftung 20 Freikarten für die „Sielmann!“ Ausstellung im Museum für Naturkunde in Berlin verlost. Die Ausstellung wird noch bis zum 5. November in Berlin zu sehen sein. Anschließend geht die Sonderausstellung „Sielmann!“ auf bundesweite Tour. Erste Station nach Berlin ist das Ostpreußische Landesmuseum Lüneburg (bis April 2018).



Sechs Kandidaten aus der heimischen Tierwelt

Neben dem Rotkehlchen standen die Zwergfledermaus, die Erdkröte, der Schwalbenschwanz (Schmetterling), die Blauschwarze Holzbiene sowie die gepanzerte Kellerassel zur Wahl. Nach den drei Erstplatzierten belegte der Schwalben-

schwanz den 4. Platz mit 9,63%. Auf Platz 5 folgte die Erdkröte mit 8,42% aller Stimmen. Die Kellerassel belegte mit 6,82% den letzten Platz.

Mehr zu den Kandidaten finden Sie unter <https://www.sielmannstiftung.de/gartentier/#c1852>
Copyright Foto: Heinz Sielmann Stiftung, Fotograf: Hannes Petrischak

Stadt-Umland-Wanderung im Naturerlebnis Döberitzer Heide

Landeshauptstadt überträgt Grundstücke an die Heinz-Sielmann-Stiftung

Oberbürgermeister Jann Jakobs, Bürgermeister Burkhard Exner sowie die Beigeordneten Mike Schubert und Bernd Rubelt folgten im Juli 2017 der Einladung der Sielmann-Stiftung. Heinz Sielmann wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Im Rahmen einer Stadt-Umland-Wanderung besuchten sie das Naturerlebnisgebiet Döberitzer Heide und informierten sich über die Ausbaupläne des noch wenig bekannten Naherholungsgebietes im Potsdamer Norden.

„Dank der herausragenden Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung kann sich die Natur in der Döberitzer Heide frei entfalten“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden wollen wir dieses wichtige Projekt durch eine bessere Erschließung unterstützen. Damit soll das Naturerlebnis für Potsdamerinnen und Potsdamer aber auch Gäste noch besser erlebbar und der Potsdamer Norden noch attraktiver werden.“

Dr. Hannes Petrischak, Leiter des Geschäftsbereichs Naturschutz der Heinz Sielmann Stiftung, freut sich, dass die Landeshauptstadt Potsdam die Döberitzer Heide in Zeiten eines immer bedrohlicheren Artensterbens als herausragendes Schutzgebiet wahrnimmt: „Gerade in jüngster Zeit verdichten sich die Nachrichten über den dramatischen Rückgang der Insekten in Mitteleuropa und über den Verlust der Vögel in unserer Agrarlandschaft. Die Döberitzer Heide ist ein besonderes Refugium, in dem die Heinz Sielmann Stiftung eine vielfältige Natur auch für die Einwohnerinnen und Einwohner Potsdams erlebbar macht.“

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes ein Projekt zur Qualifizierung der Wegeverbindungen von Potsdam in die Döberitzer Heide. Hierfür übergab die Landeshauptstadt der Heinz Sielmann Stiftung unentgeltlich sieben Grundstücke im Nahbereich des Entwicklungsgebietes Kaserne Krampnitz, zwischen der sogenannten Speckdammbücke und dem vorhandenen Parkplatz an der B2, entlang der Niederung des Großen Grabens. Mit dieser Wegeführung soll die Erreichbarkeit der Döberitzer Heide aus Fahrland aber auch aus dem Entwicklungsbereich Krampnitz verbessert werden. Der Abschnitt ist Teil des Hauptwegenetzes, das die Sielmann-Stiftung im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes so ausbauen will, dass es auch mit dem Fahrrad und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nutzbar ist.

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Versicherungskaufmann (IHK)

Mario Deter

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt

Tel 033208/20 421 & 0173/270 3871

www.mario.deter.ergo.de

Das Paarener Hoffest in Schwarz-Weiß



Kunterbunt war es bei der Märchenoma

Fotos: Katja Westphal

In Paaren, dem einen Ort von Uetz/Paaren, fand Mitte Juli ein Hoffest statt. Es war in Schwarz-Weiß angelegt, so, wie es das auf dem über 500-jährigen, gut funktionierenden 10 000 Quadratmeter großen Zimmermannschen Hof sicherlich noch nicht gab. Teile des bäuerlichen Anwesens und insbesondere die große Scheune wurden zu dem Fest in Schwarz-Weiß geschmückt. Auch das heutige Hofgefolge und die Gäste kleideten und schminkten sich in den Farben. Schwarz-Weiß sollte hier nicht als Kunst zu verstehen sein oder gar als Gesellschaftskritik. Schwarz-Weiß war das Thema des diesjährigen Hoffestes.

Im eleganten Schwarz-Weiß gekleidet waren an diesem Sonnabend zuerst Gerd Damaschke und Frau Sonja anzutreffen. Gerd Damaschke ist der Ortschronist von Paaren und wohnt mit seiner Familie seit 2002 auf dem Zimmermannschen Hof. Er berichtete, dass das fast alljährlich veranstaltete Hoffest ursprünglich eine tiefere Bedeutung hat. Denn im Ort geisterte die Annahme herum, dass auf den Hof eine fragwürdige Sekte gezogen sei. Um diesen Behauptungen zu entgegnen, entstanden die Hoffeste, bei denen auch die Paarener Alteingesessenen eingeladen waren. Die Feste haben dabei immer ein Thema, wie z. B. Alliens oder Film in den Vorjahren. Die meisten Festteilnehmer verkleiden sich dann immer entsprechend prächtig. Viel Spaß ist u. a. angesagt mit Kinderschminken, Spielen, Hüpfburg, Ponyreiten, Märchenerzählerinnen, Bogenschießen, Tombola, Versteigerungen, Disco und Modenschau. Die Hofgemeinschaft spendiert alkoholfreie Getränke und Bier. Für das kalte Büfett bringt jeder etwas mit. Es gibt Gebackenes und Gegrilltes.

Etlche Jahre zurückdatiert, unmittelbar nach dem Fall der Mauer, verwies ein Zettel an der einzigen Telefonzelle im Ort auf den Verkauf des völlig heruntergekommenen Vierseitenhofes.

Eine Freundesgruppe aus Berlin-Wannsee, zu der der heutige Paarener Gärtnermeister Ingo Kunde gehörte, kauften die Hofanlage mit dem baufälligen Gebäuden und sanierten sie liebevoll in sehr vielen Arbeitsstunden. Aus dem großen Haus der damaligen Bauernfamilie und aus den Ställen entstanden neue Wohnungen, in denen heute neun Familien mit acht Kindern leben.

Inzwischen hat sich der Hof zum Mittelpunkt des Ortsgeschehens entwickelt (Was aber für die Paarener Kirche künftig angedacht sei.) Etwa 150 Gäste kamen in Schwarz-Weiß. Gefeierrt wurde bis morgens um 2 Uhr.



Wohnen gern mit der Hofgemeinschaft zusammen: Gerd Damaschke und Ehefrau Sonja, welche hier mit ihrer Größe schummelt



In der schwarz-weiß geschmückten Scheune leben drei Fledermausarten und bis zu 30 Schwalbenaare



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Die Bienenkönigin aus Uetz-Paaren

Mt 76 Jahren hört Runhilde Sokoll noch nicht mit Imkern auf/Folge 2

Im Juni dieses Jahres waren es 33 Jahre, seitdem Runhilde Sokoll imkert. Sie denkt überhaupt nicht daran, ihre Hände in den Schoß zu legen und schon gar nicht mit der Imkerei aufzuhören. Immer wieder gern sitzt sie im Garten, um ihre Bienen zu beobachten. Am Flugloch erkenne man, was die Bienen machen wollen, ob sie z. B. abreisen wollen. Kundschafterin vermitteln Futterquellen. Etwa fünf Prozent der Flugbienen sind so genannte Kundschafterinnen mit der Aufgabe, in unbekannt Gebieten nach neuen Nahrungsquellen zu suchen. War eine solche Kundschafterin mit ihrer Suche erfolgreich, so übergibt sie bei der Rückkehr ihre Ausbeute, beispielsweise den gesammelten Nektar an Stockgenossinnen.

In früheren Jahren hatte Runhilde Sokoll 38 Wirtschaftsvölker, welche leider durch Spritzen in den Plantagen der Obstproduktion zu Schaden gekommen sind. Heute bewirtschaftet sie acht. Bei der Vermehrung ihrer Bienen möchte sie sanftmütige Tiere züchten. Das ist ja auch schon ganz gut gelungen. Im Gegensatz zu früheren Jahren, wo man zur Besichtigung der Bienenquartiere Schleier und Handschuhe benötigte, ging es hier ohne alles.

Jedoch ist es bei Ehemann Gerhard Sokoll (ehemaliger Ortsbürgermeister) ganz anders. Da er beim Grasmähen regelmäßig ge-



Runhilde Sokoll imkert seit 33 Jahren

stochen wurde, trägt er nun stets beim Mähen einen Schleier.

Zu der Imkerei ist Runhilde Sokoll durch ihre frühere Arbeit bei der BHG (Bäuerliche Handelsgenossenschaft) Bornim gekommen und war dort eigentlich für den Arbeitsschutz verantwortlich. Als die BHG Imkerei-Bedarf für den Verkauf mit aufgenommen hatte und die Imker bestimmte Sachen kaufen wollten, wusste sie so manches Mal nicht, mit was sie bedienen sollte, wie

z. B. mit Roststäben. Sie schaute auf den Lieferschein und sah, dass Roststäbe auf dem Zettel standen und sie welche haben musste. Ein Imker zeigte sie ihr Stäbe, die überhaupt nicht rostig waren, welche für Quer- und Längsabstandhaltung benötigt wurden. Immer mehr lernte sie schon bei dem Verkauf der Imkereierzeugnisse dazu.

Schließlich wurde ihr von einem Imker eingeredet, weil sie die Ruhe dazu weg habe, selbst Bienen zu halten. Die Imkerei wurde zu einer Leidenschaft. Nachdem sie nach der Schließung der BHG Bornim verschiedene Umschulungen ab-

solvierte und in neuen Berufen auch tätig war, entschloss sie sich ihren eigenen Imkerei-Bedarfs-Betrieb zu gründen, den sie erfolgreich führte und welcher bis heute noch existiert. In ihren vielen Arbeitsjahren hat sie sich stets um die Förderung der Imkerei bemüht und diesbezüglich auch gern wertvolle Tipps anderen Imkern oder denen, die es werden wollten, auf den Weg gegeben. Das sei bei Imkern keine Selbstverständlichkeit, erzählt Runhilde Sokoll. Immer wieder musste sie feststellen, dass Imker nur an sich selbst denken wollen.

Fortsetzung folgt. G. Schiller



**Physiotherapie
Ergotherapie**

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**

Wer als Unternehmer erfolgreich sein möchte, muss viele Eigenschaften mitbringen: Fachwissen, Motivation, Führungsqualitäten, soziale Kompetenzen, Geld und eine gute Geschäftsidee. Ob man jedoch erfolgreich wird oder nicht, hängt nicht allein von der Mischung dieser Ressourcen ab, sondern vor allem von der eigenen Strategie. Mit Strategie meinen wir, wo und wie diese Ressourcen zum Einsatz kommen. Denn nur, wer weiß, was er wann und warum macht, kann dies auch zielgerichtet tun.

Doch wie findet man heraus, was wann und warum das Richtige ist?

Professor Wolfgang Mewes vom Malik Management Zentrum St. Gallen fast das ganz einfach zu-

Der kleine Unternehmertipp

Wissen allein genügt nicht

Wie man seine Strategie optimieren kann, um erfolgreicher zu werden – Teil 1

sammen: „Konzentration Ihrer Kräfte auf das Wesentliche an der entscheidenden Stelle.“

Ach so. Na dann kann es ja losgehen, oder? Vielleicht doch noch nicht ganz so schnell.

Konzentration der eigenen Kräfte? Ist klar, Muskeln anspannen! Das Wesentliche? Denkt man gleich nochmal drüber nach, sollte aber bekannt sein. Die entscheidende

Stelle? Hm. Müsste man sich bestimmt noch einmal anschauen und herausfinden.

Und genau das ist mit „Strategie“ gemeint. Die Identifikation des Wesentlichen, der entscheidenden Stelle und der

Bündelung seiner Ressourcen auf genau diesen einen Punkt.

Finden Sie sich selbst...

Konzentration der eigenen Kräfte heißt, dass Sie sich als Spezialist für eine Leistung entscheiden, die Sie anbieten und diese immer weiter verfeinern. Das heißt, dass Sie weggehen von der Strategie, möglichst viele Leistungen anzubieten, um möglichst viele Kunden zu erreichen und möglichst viel Geld zu verdienen. Das geht meist nur bis zu einem bestimmten Grad gut, je nach Branche und Region. Sie laufen jedoch Gefahr, dass Ihre Kunden vergleichbare Angebote in gleicher Qualität auch woanders bekommen können.

Wenn Sie hingegen als Spezialist am Markt auftreten, ist es auch für Ihre Zielgruppe wesentlich leichter, Sie zu erkennen und zu beauftragen. Ähnlich wie im Hochleistungssport sind Spezialisten leis-

tungsfähiger als Mehrkämpfer. Und auch in der Natur zeigt sich das Erfolgskonzept von Spezialisten millionenfach, denn die Spezialisierung ist einer der Grundlagen der Evolutionstheorie.

Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Herzleiden. Gehen Sie zu einem Allgemeinmediziner oder zu einem

Herzspezialisten (Kardiologen)?

Wenn Sie als Spezialist auftreten, ist es auch wahrscheinlich, dass sich Ihre Klientel, d.h. Ihre Kundenstruktur, verändert. Es sind nicht mehr die Kunden, die mal die eine und

mal die andere Leistung bei Ihnen gekauft haben. Diese Kunden werden Sie vermutlich verlieren. Gewinnen werden Sie hingegen Kunden, die einen Spezialisten für die Erfüllung ganz spezieller Anforderungen suchen. Sie verlieren auf der einen Seite Kunden, gewinnen aber auf der anderen Seite neue Kunden hinzu, die auch bereit sind, mehr Geld für die spezielle Arbeit auszugeben.

Wie Sie sich zum Spezialisten machen und den richtigen Ansatzpunkt, die richtige Zielgruppe sowie die richtige Strategie für sich und Ihr Unternehmen finden, behandeln wir in den kommenden Ausgaben.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gute Ideen.

Ihr Steve Schulz
commata – Agentur für Marketing & Kommunikation
www.commata.de



Neue Website gefällig?

Wir machen das!

commata
Werbeagentur • Grafik • Web • Film
Tel.: 033201 149 080
info@commata.de
www.commata.de

KOSMETIKINSTITUT "Gabriele"

ZENTRUM FÜR HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz
Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

Schwanger? Schon jetzt die Steuerklasse optimieren!

Werdende Eltern kümmern sich in den ersten Schwangerschaftswochen um Arzttermine, die Suche nach einer Hebamme und Geburtsvorbereitungskurse. Ans Elterngeld denkt kaum jemand. Aber genau das sollten sie tun, sonst wirkt sich das negativ auf den Kontostand aus.

Nach der Geburt eines Kindes können Väter und Mütter für maximal 14 Monate Elterngeld beziehen und untereinander aufteilen. Ein Elternteil kann dabei mindestens zwei und höchstens zwölf Monate für sich in Anspruch nehmen. Der Staat zahlt Eltern zwischen 65 und 67 Prozent des Nettoverdienstes, aber mindestens 300 Euro und höchstens 1.800 Euro monatlich. Wie viel Elterngeld der Einzelne bekommt, richtet sich nach dem Nettoeinkommen der letzten zwölf Monate.

Meist sind es die Mütter, die für längere Zeit Elterngeld beantragen. Sind sie vor der Geburt in der ungünstigeren Steuerklasse 5, sollten sie nach Bekanntwerden der Schwangerschaft möglichst schnell in die Steuerklasse 3 wechseln. Es gilt die Grundregel: Der Antrag auf den Steuerklassenwechsel muss spätestens sieben Monate vor dem



Monat gestellt werden, in dem der Mutterschutz beginnt.

Beispiel: Erwartet eine Schwangere für den 11. Januar ihr Baby, beginnt ihr sechswöchiger Mutterschutz am 29. November. Spätestens ab Juni muss sie in der Steuerklasse 3 sein. Da ein Antrag auf einen Steuerklassenwechsel immer erst im darauffolgenden Monat wirkt, muss das Paar den Antrag im Mai stellen, damit die Elterngeldstelle ihn noch berücksichtigt.

Es wird also deutlich, dass sich

eine werdende Mutter mit dem Thema beschäftigen muss, sobald sie von der Schwangerschaft erfährt. Daher sollten sich Eheleute bei vorhandenem Kinderwunsch bereits frühzeitig damit auseinandersetzen und zumindest die Steuerklassenkombination 4/4 wählen. Der ungünstigste Fall ist nun mal, wenn der Elterngeldbezieher in der Steuerklasse 5 ist.

Tipp: Nach der Geburt können die Eltern wieder in die – unter normalen Umständen – günstigere



Steuerklassenkombination zurückkehren. Aber Achtung: In dem laufenden Kalenderjahr darf vor der Geburt nur einmal die Steuerklasse gewechselt werden.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Aus gesetzlichen Gründen darf der Steuerring ausschließlich im Rahmen einer Mitgliedschaft (§4 Nr. 11 StBerG) beraten.

Seniorenrechtliches Wohnen

Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW

KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

www.kraehe-werkstatt.de

Damit Ihre Urlaubslande durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Hautpflege während der Krebstherapie

Wie ich Sie als Kosmetikerin mit der richtigen Hautpflege während Ihrer Krebstherapie unterstützen kann (Teil 1)

Vorbeugen

Dass Nahrungsmittel, sowohl Krebs fördernde als auch vor Krebs schützende Stoffe enthalten darüber sind sich Forscher – wie auch breite Teile der Bevölkerung inzwischen einig.

Nicht ganz so präsent im Wissen der Bevölkerung ist der Einfluss, den Kosmetika auf die Gesundheit der Menschen haben. Das liegt da-

ran, dass man sehr lange der Ansicht war, dass über die Haut keine Stoffe in den Organismus eindringen können. Selbst der massenhafte Einsatz von Hormonpflastern, Herzglykosidpflaster oder Pflaster gegen Reisekrankheit scheint in der Wahrnehmung der Kosmetikersteller wie auch der Konsumenten nicht viel geändert zu haben.

Wenn man davon ausgeht, dass heute täglich sehr ausgiebig Kos-

metikprodukte wie Hautcreme, Deos, Sonnenschutzmittel, Duschlotionen und vieles mehr großflächig auf die Haut aufgetragen werden, darf der Einfluss der Stoffe, die auf diese Weise in den Organismus gelangen nicht unterschätzt werden.

Besonders in Zeiten, in denen die körpereigene Abwehr geschwächt ist durch

notwendige medizinische Behandlungen wie Chemotherapie oder Strahlentherapie sollten wir – und das sage ich als verantwortungsbewusste Kosmetikerin – genau abwägen, was uns nützt und was uns möglicherweise schadet, bei der täglichen Hautpflege.

Meiden sollten wir :

Fruchtsäure oder Vitamin A Derivate.

Da diese Stoffe, die Hautbarriere durchlässig machen für Bakterien, Pilze und Umweltgifte und damit unser Immunsystem stören.

Fremdeiweiße wie Kollagen, Kaviar, Seide u.s.w können in der Haut allergische Reaktionen auslösen, die die Arbeit des Immunsystems belasten.

Substanzen, die eine östrogene Wirkung haben.

Sie sind von der Weltgesundheitsorganisation WHO samt und sonders als kanzerogen eingestuft worden.

In der Kosmetik verwendete Stoffe, die als östrogen wirkend identifiziert wurden sind nahezu alle chem. UV Filter, Chlororganische Verbindungen, wie triclosan, chlorhexidin usw. die häufig als Kon-



servierungsmittel eingesetzt werden.

Auch Phytohormone z.B. Soja, Hopfen, Rotklee werden von der WHO als östrogen wirkend und damit kanzerogen eingeschätzt. ?

Da es Ihnen als Laie oft schwer fällt Inhaltstoffe von Kosmetikprodukten aus dieser Sicht zu beurteilen, möchte ich Ihnen gerne mein Fachwissen anbieten.

Regulative Therapien sind in der Hautpflege immer der sanfte, sichere Weg.

Ob nach einer Operation, während einer Chemotherapie, vor und nach einer Strahlentherapie oder während zielgerichteter Therapien deren Nebenwirkungen immer auch die Haut betreffen, können wir jedoch sehr viel tun um mit heiler Haut davon zu kommen.

(Fortsetzung nächste Ausgabe)

Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie
Therapeutic Touch



Zahnheilkunde am Kiefernhang

Schöne Zähne machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23
www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de

Haus & Garten Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

Neues vom Lavendelhof in Marquardt

Während beim Mittsommerfest die Kleinsten auf ihre Kosten kamen, trafen sich im Lavendelhof kräuterinteressierte Frauen, um mehr über essbare Wildkräuter, Blüten und Früchte zu erfahren.

Nachdem sich alle miteinander bekannt gemacht hatten, ging es in den Marquardter Schlosspark, um die Kräuter an ihrem natürlichen Standort zu bestimmen und für das Kräutermenü zu sammeln.

Und dann wurde gekocht: Es gab ein Wildkräutersüppchen mit wilden Blüten (1)

Beifußcrêpes mit Wildkräuterquark und wildes Gemüse mit Nachtkerzenknospen (2)



Und zum Nachtisch Taglielienblüten gefüllt mit Erdbeer-Stracciatellajoghurt (3)

Zur Erinnerung wurde dann noch ein frisches Brennesselsalz hergestellt, das die Damen mit nach Hause nehmen konnten.

Für die meisten Teilnehmerinnen

war der Umgang mit Wildkräutern nichts Neues – umso aufmerksamer haben sich dann alle um diejenigen gekümmert, für die das alles noch Neuland war.

Die größte Erkenntnis des Tages war jedoch: wilde Möhre ist essbar!

Mit dieser, für Alle neuen Erkenntnis, anregenden Gesprächen und einem selbstgeflochtenen Lavendelstreck ging der Nachmittag nach dem Genuss des Kräutermenüs in fröhlicher Runde zu Ende.

Wer Lust hat, auch einmal dabei zu sein:

„Kochen mit Wildkräutern, Blüten und Früchten“ findet das nächste Mal am Samstag, den 12. August, 15 – 19 Uhr statt und kostet 19,- €

Der nächste Kräuterspaziergang mit Verkostung in Sielmanns Naturlandschaft „Döberitzer Heide“ gibt es am 5. August, 15 Uhr.

Treffpunkt: Kreisel am alten Eingang zum Schaugehege, 6,- g.p.Pers.

Tiny Houses – Minihäuser sind Trend!

Das vermutlich kleinste Minihaus auf Rädern steht seit kurzem auf dem Lavendelhof in Marquardt!

Ein Trend, der wieder einmal aus den USA kommt, aber inzwischen nicht nur in Deutschland viele Freunde gefunden hat.

In Zeiten ständig steigender Immobilienpreise und knappem Wohnraum verwundert es nicht, dass sich der Eine oder die Andere auf kleinerem Wohnraum auf das Wesentliche besinnt.

„In einem kleinen Haus zu leben, hilft einem dabei, herauszufinden, was man wirklich zum Glückseligkeit braucht und sich von allem Überflüssigen zu trennen“ so Jay Shafer, Mitbegründer der Small House Society.

Egal ob Garten- oder Ferienhäuser, in Bäumen oder auf der Erde bzw. auf Rädern – der Fantasie und dem Geldbeutel sind keine Grenzen gesetzt.

Aber auch auf aller kleinstem Raum und mit geringem Budget – dafür mit umso mehr Eigeninitiative, ist Großes möglich!

In meinem Fall war es die Idee, bei meinen Fahrten auf verschiedene Märkte, auf denen ich Gast sein durfte und darf, nicht mehr jedes Mal ein Zelt aufbauen zu müssen, in dem alle meine Utensilien unterkommen und ich über-

nachten kann.

Und so bin ich auf die „Tiny houses“ gestoßen und der Wunsch war geboren, auch so etwas haben zu wollen. Am Ende hat es mich mehrere

schlaflose Nächte der Planung gekostet – die am Tag darauf durch die Realität wieder verworfen werden musste! Insbesondere die Größenverhältnisse waren eine Herausforderung: auf 1 x 2 Metern alles unter zu bringen, was notwendig ist.



ne Schränkchen als „Küchenzeile“. Selbst das war zu groß! Jetzt muss ein kleines halbrundes Tischchen reichen – passt aber super an der Stelle, wo es steht. Es gibt eine Kühlbox, Wasserbehälter, viel Stauraum unter dem Bett (ca. 50 x 180/ ausziehbar auf 70 cm Breite!), eine

kleine Terrasse am Eingang. Auf die geplanten großen Fenster auf der einen langen Seite musste ich ebenfalls aus verschiedenen Gründen verzichten.

Jetzt fehlen nur noch der Blumenkasten auf der Fensterseite und der Einsatz für das Komposttrockenlo. Nach mehr als 100 Arbeitsstunden und mehreren hundert Euros kann es dann endlich los gehen!

Geplanter Einsatz ist das Fischerfest in Ketzin am 19./20. August

Vielleicht sehen wir uns ja dort!

Bis dahin verbleibe ich mit besten Grüßen aus Marquardt!

Ramona Kleber
Die Kräuterfrau vom
Lavendelhof in Marquardt

KLEINANZEIGE

Wer verteilt den HEVELLER in Groß Glienicke?

Zeitungszusteller für Groß Glienicke einmal im Monat für 15 €/Stunde gesucht.
TEL. 01712613526

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

<p>1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung</p> <p>2. Rekonstruktion und Ausbau</p> <p>3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung</p>	<p>4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten</p> <p>5. Reparaturleistungen für Haus und Garten</p> <p>6. Fliesenarbeiten</p>
--	--

Veranstaltungen

Sonnabend, 05. August

16.00 Uhr, Winzerberg Potsdam. IM GARTEN VORGELESEN 2017: „Feuer an bloßer Haut – Franz Kafka & Milena Jesenská“, Szenische Lesung von Rolf Schneider. Hoch über dem Winzerberg besticht schon der Ausblick des Leseortes auf die Stadt. Milena Jesenská ist eine emanzipierte, außergewöhnliche junge Frau. Sie will die Texte von Franz Kafka ins Tschechische übersetzen und nimmt Kontakt zu ihm auf. Ein Briefwechsel entsteht, eine leidenschaftliche Korrespondenz. Schließlich, nach langem Hin und Her, trifft man sich in Wien, später noch einmal in Gmünd. Eine überwältigende Begegnung. Er will sie nach Prag holen, mit ihr leben, doch Milena Jesenská, die in Wien unglücklich verheiratet ist, entscheidet sich gegen Kafka und für ihren notorisch untreuen Mann. Eine der sonderbarsten Liebesgeschichten des 20. Jahrhunderts als szenische Lesung.

Es lesen: Johanna-Julia Spitzer, Michael Günther Musik: Simone Otto, Saxophon

Eintritt: 13,00 € / erm. 10,00 € *

Vorverkauf in der Geschäftsstelle der URANIA und unter 0331-291741

Regenvariante:

Aula des Einstein-Gymnasiums, Hegelallee 30, 14467 Potsdam

Sonntag, 06. August

18.00 Uhr, Schiffsrestaurant John Barnett: Iris Gleichen Band: Bluegrass / Blues / Folk

Unsere Wurzeln sind im Folk, und die Besetzung vor allem mit Folkinstrumenten (Banjo, Geige, Flöte, Mandoline neben Akustik- und E-Gitarren und Baß und natürlich Gesang). In dieser Besetzung

covern wir uns durch alle Musikstile, versuchen diesen Songs unseren eigenen Stempel aufzudrücken und spielen auch die eine oder andere eigene Komposition.

Donnerstag, 10. August

16.00 Uhr, URANIA Potsdam: Saitensturm im Sommer. Ein belebender „Saitensturm“ erwartet die Teilnehmer des diesjährigen Sommerkonzertes der URANIA Potsdam. Dezent, pikant, schwelgend, swingend, feierlich oder mitreißend. Gäste können sich auf ein Konzert von der Extraklasse freuen. Die Künstler



warten mit einem breiten Repertoire auf: von Klassik und Gipsy über Swing und Irish Folk bis zu Klezmer, Pop und Evergreen.

Sarah Piorkowsky begann mit 4 Jahren mit dem Violinspiel und wurde mit sieben Jungstudentin an der Musikhochschule. Der erste Orchestervertrag bei den „Berliner Symphonikern“ folgte während des Studiums. Thomas Heyn studierte an der Leipziger Hochschule für Musik u. a. Gitarre bei Roland Zimmer, Komposition bei Prof. Siegfried Thiele. Danach war er Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin bei Prof. Siegfried Matthus.

Es musizieren: Sarah Piorkowsky, Violine; Thomas Heyn, Gitarre; Peter Blazeowsky, Kontrabass

Vorverkauf in der Geschäftsstelle der URANIA und

unter 0331-291741. Regenvariante: URANIA Potsdam, Großer Saal

Sonntag, 13. August

18.00 Uhr, John Barnett: Dirk Rolle + seine Freunde. Dirk Rolle spielt mit Freunden den original Blues, lebendig, bunt, mit dem Herzen.

Dienstag, 15. August

18.00 Uhr, John Barnett: Erzählwerk Potsdam. Wir erzählen Geschichten von der Ferne von gerade eben, von nebenan oder vorgestern - wenn wir erzählen wird es still wir tauchen ein und hinunter in die Meerengen, schwimmen durch die sieben Meere, wir fürchten uns vor dem Unsagbaren, durchqueren die Wüsten mit Siebenmeilenstiefeln, stehlen drei Goldene Äpfel und brausen mit Fliegendem Teppich durch sternklare Nächte ins Reich der Düfte und Seiden, wir spinnen uns ein, träumen uns dorthin, wo der Pfeffer wächst und nehmen euch überall mit... wir verlieren uns in Geschichten und finden uns wieder in Bildern, und wenn wir wieder Auftauchen, sind wir beseelt...



Sonnabend, 19. August

13.00 Uhr, Uetz-Paaren: Feuerwehrfest. Trotz allgemein rückläufiger Mitgliederzahlen in den Freiwilligen Feuerwehren des Landes Brandenburg ist es dem Ortsteil Uetz-Paaren gelungen, die Freiwillige Feuerwehr vor der Schließung zu bewahren. Mit Unterstützung des am 30. Oktober 2016 gegründeten Fördervereins konnte eine Ortswehr

mit derzeit 12 aktiven Feuerwehrangehörigen aufgestellt werden, die der Berufsfeuerwehr Potsdam nun wieder unterstützend zur Seite steht. Als neue junge Ortswehr mit ihrem Förderverein möchten wir uns mit dem 1. Feuerwehrfest Uetz-Paaren am Samstag, dem 19. August 2017, in der Zeit von 13.00 bis 22:0 Uhr vorstellen.

10.00 Uhr, Kladower Dorfplatz unter der Dorflinde, Bushaltestelle Alt Kladow. „Fotos auf der Wäscheleine“ Die AG Fotografie im Kladower Forum stellt unter einem Motto Arbeiten seiner Mitglieder aus. Bei Kaffee und Kuchen kann man mit den FotografInnen ins Gespräch kommen.

17.00 Uhr, Kladow: Landhausgarten Dr. Max Fraenkel Lüdickeweg 1 14089 Berlin. Wasim Mukdad – arabische Laute, (Oud) spielt mit Freunden Musik aus Arabien, Türkei und Israel.

LOGO 750 Jahre Kladow

Sonntag, 20. August

18.00 Uhr, John Barnett: Mike Shakey Folk Rock unplugged. Songs von Neil Young, Paul Weller, den Foo Fighters und anderen - akustisch und solo.

Mike Shakeys Leidenschaft sind Songs mit guten Geschichten und anspruchsvoller Melodik. Sein Gesang berührt ebenso wie der Klang seines Instruments - ob Gitarre, Banjo oder Mundharmonika. Bereits in frühen Jugendjahren hat den gebürtigen Eisenhüttenstädter die Musik von Neil Young begeistert. Sein Repertoire umfasst heute ein breites Spektrum von Folk- und Rocksongs amerikanischer, britischer und kanadischer Musiker.

... mehr zu Mike Shakey (Gesang, Gitarre, Banjo, Mundharmonika) unter www.mike-shakey.de



11.00 Uhr, Spargelhof Klais-tow: Klais-tower Sommer-Sportfest

Mit Volleyballarena, Hüpfburgen,



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

Veranstaltungen

Bullriding, Slackline, Disc-Golf, Handballparcours, Torwerfen und Geschicklichkeitsparcours auf Zeit können sich Groß und Klein sportlich austoben. Bei der einen oder anderen Disziplin warten coole Preise auf die Sieger. Sowohl der FC Potsdam als auch der VfL Potsdam sind mit vor Ort und geben den Sportlern wertvolle Tipps mit auf den Weg! Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 22. August

19.30 Uhr, John Barnett: Musikalische Lesung ICH LIEBTE DICH HOMMAGE AN DAS HERZ

Es lesen und singen Sabine Frost und Christine Wachholz. Sabine Frost, schon lange unterwegs mit eigenen Lesungen im Brecht-Weigel-Haus Buckow, hat ihre Wurzeln im BERLINER ENSEMBLE, wo ihre Schwester, Simone Frost, die Virtuosa des epischen Theaters als Weigel-Schülerin auf der Bühne stand.

Die Sängerin Christine Wachholz ist Gesangslehrerin, arbeitet mit zwei eigenen Bands und war Schülerin der Jazzlegende Ruth Hohmann...



Donnerstag, 24. August

18.30 Uhr Haus der Natur, Lindenstr. 34: Gefahr im Unterholz? - Lyme-Borreliose

Wir fürchten uns vor Zecken und Borreliose, aber wo kommen die Erreger eigentlich her? Welchen

Einfluss haben wir mit der Landschaftsgestaltung auf die Borreliosegefahr und welche Rolle spielen dabei Mäuse, Rehe und Eidechsen?

Freitag, 25. August

19.30 Uhr, Groß Glienicke, Open-Air-Kino-am-See „Little Miss Sunshine“

Filmstart 20.30 Uhr Badewiese Groß Glienicke, Seepromenade. Eintritt frei, Sitzgelegenheiten bitte mitbringen

Sonnabend, 26. August

16.00 Uhr, URANIA Potsdam. IM GARTEN VORGELESEN: „Der Heiratsantrag“ & „Der Bär“, Scherze in einem Akt von Anton Tschechow

Die vorletzte der Lesung der URANIA in diesem Sommer entführt die Teilnehmer in den Hausgarten der Familie Foerster. Zwei Mal Tschechow, zwei Mal Liebe und zwei Mal Katastrophen in einer szenischen Lesung. Die Einakter zeigen mit burleskem Charme die komplizierten und immer wieder neuen Fallstricke der Liebe von völlig verschiedenen Seiten. Immer auf der Kippe zwischen Verliebtsein und Wut, zwischen Sehnsucht und Mord und zwischen Zartheit und Brutalität bewegen sich die Menschen aufeinander zu und stoßen sich auch wieder voneinander ab.

Es lesen: Simone Kabst & Uve Teschner Musik: Christoph Starke, Viola

Vorverkauf in URANIA und unter 0331- 291741

Regenvariante: Kirche Bornstedt, Ribbeckstraße 41, 14469 Potsdam

Sonntag, 27. August

18.00 Uhr, John Barnett: BoogieSoulMates. Eine neue Formation herausragender Musiker aus der deutschen Soul, Blues & Boogie Woogie-Szene, präsentiert Rhythm & Blues aus den 50er und 60er Jahren und aktuelle Coversongs, mit einem neuen und einzigartigen Sound!

Elegant, glamourös, funky & Sexy! - So klingen sie und so sehen sie auch aus! Und alle Drei sind Koryphäen ihres Fachs: Alicia Emmi Berg - Als echte "R'n'B - Königin" könnte man sie bezeichnen, wenn Sie mit den Boogiesoulmates singt! Elegant und charmant, mit einer Stimme die berührt, führt Sie durch das Repertoire der Boogiesoulmates. Niels von der Leyen - Mit einem grossen Namen in der Boogie Woogie-Szene zeigt er in dieser Formation seine musikalische Vielfalt und Erfahrung. Andreas Bock - Der Bluesdrummer schlechthin! Mit seiner einmaligen Spielweise und internationalen Erfahrung versetzt er das Quartett souverän in den absoluten Groove.

10.00 Uhr, Spargelhof Klais-tow: Familien-Flohmarkt So gut wie neu aus zweiter Hand

Viermal im Jahr heißt es in Klais-tow stöbern, feilschen, Schnäppchen machen. Auf dem großen Familien-Flohmarkt wird garantiert jeder fündig und drumherum gibt es immer allerhand zu erleben.

Auf sagenhaften 2.500 m Trödel-

strecke gibt es von 10 bis 16 Uhr jede Menge Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderausstattungen u.v.m. Eben alles, was junge Familien benötigen. Der Flohmarkt findet direkt auf unserem Parkplatz statt, und da dieser so schön groß ist, können wir jede Menge Händler unterbringen.

Wollen Sie mit einem Stand bei unserem Flohmarkt dabei sein?

Dann melden Sie sich 6 Wochen vor dem Termin über unser Buchungstool an. Der Aufbau für die Verkaufsstände erfolgt ab 8 Uhr. Je angefangenen m² Präsentationsfläche berechnen wir ab diesem Jahr 3 €.

Wir wünschen allen großen und kleinen Besuchern sowie Händlern viel Spaß bei unserem Familien-Flohmarkt!

Donnerstag, 31. August

19.30 Uhr, John Barnett: FINGERZEIG. FINGERZEIG, das ist das Singer Songwriter-Duo Karsten Fietzke und Marco Haselmann aus Potsdam. Seit langem in Folk-, Soul- und Blues-rock-Szene beschreiten sie mit FINGERZEIG nun deutlich leisere musikalische Pfade. "Es war nicht mehr aufzuhalten. Wir mussten endlich unseren eigenen Gedanken zum Menschsein Töne verleihen!"



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Rezepte aus der und für die Region

Erdbeer-Sektsüppchen

Die letzten Wochen waren begleitet von unbeständigem Wetter, wobei, beständig war es schon, nur eben sehr nass. Da kommt etwas Gesundes und Nahrhaftes genau richtig, nur leicht muss es sein – es ist schließlich Sommer.

Heute stellen wir Ihnen ein weiteres Rezept aus dem Kochbuch von Björn Franke vor, der Sie herzlichst in seinem Restaurant Die Tenne begrüßt:

Gebratene Hähnchenbrust auf Tomaten-Paprika-ZucchiniGemüse

Sie benötigen für 4 Personen: 4 Hähnchenbrüste (à 150 g), Salz, weißen Pfeffer, Paprika (Edelsüß), Mehl, 4 EL Butterschmalz, 5 Tomaten, 1 Paprikaschote (rot), 1 Paprikaschote (gelb), 300 g Zucchini, 2 Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 1 Chilischote, 1 EL Zucker, 200 ml Geflügelfond, 1 Zweig Thymian, 200 ml Saure Sahne

Zubereitung

Hähnchenbrüste waschen, trockentupfen, mit Salz und Paprika (Edelsüß) würzen, in etwas Mehl



mehlieren und in 2 EL Butterschmalz von beiden Seiten schön braun anbraten. Auf ein Blech geben und in den auf 150 °C vorgeheizten Backofen schieben. In 15 Minuten garen, den Ofen ausschalten und die Hähnchenbrüste noch 5 Minuten ziehen lassen.

In der Zwischenzeit von 5 Tomaten den Stielansatz rausschneiden, gegenüber einritzen und in kochen-

dem Wasser 30 Sekunden blanchieren, in Eiswasser abschrecken, häuten, vierteln und die Kerne und Scheidewände entfernen. Je 1 Paprikaschote (rot), 1 Paprikaschote (gelb) vierteln, die Kerne und Scheidewände entfernen und in 3 cm große Stücke schneiden.

300 g Zucchini waschen, vierteln und in 1 cm breite Stücke schneiden. 2 Zwiebeln schälen und in Streifen

schneiden. 1 Knoblauchzehe schälen und feinhacken.

1 Chilischote halbieren, die Kerne und Scheidewände entfernen, feinschneiden. 2 EL Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen, 1 EL Zucker einstreuen und hell karamellisieren lassen, die Zwiebel und den Knoblauch zugeben, kurz anschwitzen, Paprika, Zucchini und Chili zugeben und weiter schwitzen lassen. Die Tomaten dazu geben und 200 ml Geflügelfond angießen. Mit Salz, weißer Pfeffer und 1 Zweig Thymian die Blätter abzupfen, klein schneiden,

würzen und kurz aufkochen lassen. 200 ml Saure Sahne einrühren, kurz köcheln und nochmals abschmecken. Die Hähnchenbrüste aus dem Ofen nehmen, schräg aufschneiden. Das Gemüse auf vorgewärmte Teller anrichten und die Hähnchenbrüste auflegen.

Dazu Passt frisches Baguettes.

Guten Appetit!

Unser Foto-Preisrätsel

Erinnerungen werden wach: Das gesuchte Restaurant hieß „Atlas“, gegenüber war die Milchbar. Richtig hatten das viele Einsender. Gewonnen hat per üblichem Los Doris Martin aus dem Zentrum-Ost. Herzlichen Glückwunsch.

Unser aktuelles Fotorätsel zeigt die Fassade zweier Gebäude. Die Häuser wurden nach ihrer Erbauung 1969 und 2013 eingeweiht.

Das jüngere der Häuser wirkt älter und beherbergt eher Bürgerinnen und Bürger bei der Arbeit, ist aber ein offenes Haus - das ältere ist ebenfalls ein offen geführtes Haus und bietet seit Jahrzehnten Menschen aus Nah und Fern Kost und Logis auf Zeit.

Die Gebäude stehen in enger Nachbarschaft, nur durch eine Hauptverkehrsstraße voneinander getrennt.

Die Kameraperspektive unserer Fotografin MAGDA G. betont die Nähe beider Gebäude enorm. Um welche beiden Häuser handelt es sich?

Ihre Lösungsvorschläge wie immer an „medienPUNKTpotsdam“, Hessestr. 5, 14469 Potsdam oder per E-Mail unter info@medienpunkt-potsdam.de





**ELEKTROANLAGEN
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail elektroanlagen.schultzt@online.de



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

**Schöne Garten
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.
Bernad Kagelmacher
Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 84

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
Pflege-, Pflanz- und
Schneidarbeiten
- kleinere
Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön

In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz



Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60
Telefax: 030-85 40 52 65

E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

OPEL FLAT

ab **99,- €**¹
im Monat

- » 3 Jahre Garantie²
- » 3 Inspektionen²
- » 3 Jahre Mobilservice
europaweit



CORSA

**UM KLASSEN
ATTRAKTIVER.**

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7-6,6; außerorts: 4,6-4,5; kombiniert: 5,4-5,3; CO₂-Emission, komb. (g/km): 126-124 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa E Selection, 3-türig, mit 1.2-Motor mit 51 kW (70 PS)*, manuelles 5-Gang-Getriebe uvm.

Monatsrate **99,- €**

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 3.596,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingraten: 99,- €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 12.845,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 0,- €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden.

Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

¹ Gültig für Kaufabschlüsse bis zum 31.07.2017. Angebot für Privatkunden und kleine Gewerbe bis zu einer Flottengröße von 25 Fzgen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen. ² 2 Jahre Herstellergarantie + 1 Jahr Anschlußgarantie gemäß Bedingungen. 3 Inspektionen in 3 Jahren gemäß Opel Serviceplan.

Potsdam 0331 55044-0
Beelitz 033204 474-0 **schachtschneider** Glinow 03327 4899-0
Ketzin 033233 7006-0

SASKIA LUDWIG

... wünscht
schöne Ferien!



www.saskia-ludwig.de



Wir kämpfen
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung

030 30 69 90 90

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



**Angebote
im August**

**Großstauden
in riesiger Auswahl**

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr

